

Lebensart aus Hannover

April 2015

nobilis

37. Jahrgang: 4,00 €

TEST

Der Hundeführer-
schein: Lizenz
zum Gassi gehen

TANZ

Jugendliche in
der Movimentos
Akademie

Star.
mit
Geige

Chart-Stürmerin **LINDSEY STIRLING**
kommt nach Hannover



NEUERÖFFNUNG

VON NIEDERSACHSENS GRÖSSTEM GARTENMÖBEL-PARADIES



Die Loungegruppe Zendo zeichnet sich durch Raffinesse und detaillierte Verarbeitung aus.

Sie selbst kombinieren die flexiblen Sitz- und Fußelemente nach Herzenslust.

Erleben Sie exklusive Gartenwelten bei Möbel Wallach.



Feine Nähte



Verstellbare Füße



Anti-Rutsch-Beschichtung



5-fach verstellbare Kopfstütze



Wasserabweisende Oberfläche



Wasserdichte Schutzhülle

möbel
wallach
... das mag ich!

Wallach Möbelhaus GmbH & Co. KG

Heineckes Feld 3 ■ 29227 Celle ■ Direkt an der B3 ■ www.moebel-wallach.de ■ T 05141_9940 ■ F 994499
Mo. - Sa. 10 - 20 Uhr

Frühling PFLICHT Fantasie

Und was Hannover im April noch zu bieten hat.



Eva Holtz

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

nobilis hat sich von den ersten Sonnenstrahlen des Jahres inspirieren lassen und bringt die Frühlingstrends 2015 zu Ihnen nach Hause. Ob Mode, neue Genießer-Cafés oder Accessoires für Ihre Sonnenstunden im Grünen – lassen Sie sich anstecken!

Wer von Spaziergängen im Grünen mit einem Vierbeiner an der Seite träumt, der muss in Niedersachsen vorher – per Gesetz verordnet – den Hundeführerschein machen. Was Sie für Ihre „Lizenz zum Gassi gehen“ alles können und bedenken sollten, das hat **nobilis** Autorin Anna Schütz im Selbstversuch mit ihrem Vierbeiner „Pippa“ zusammengetragen.

In diesem Frühjahr verabschiedet sich Dr. Elisabeth Schweeger, Intendantin der KunstFestSpiele Herrenhausen, von Hannover. Unter dem Motto „Gegen den Strich“ hat sie für das Festival vom 29. Mai bis 14. Juni ein vielseitiges Programm zusammengestellt. Die Highlights hat sie **nobilis** vorab verraten. Genießen Sie dies und mehr in der **nobilis** Frühlingsausgabe!

Ihre Redaktion **nobilis**



Unser QR-Code
bringt Sie direkt zu
www.nobilis.de

MAUCK MEISTER WERKE IN HANDARBEIT



JUWELIERE
GOLDSCHMIEDE

MAUCK

SEIT 1896



INHALTSVERZEICHNIS

KULTUR

- 38 **HIPPE VIOLIN-ELFE:** Crossover Weltstar Lindsey Stirling begeistert.
- 42 **KLASSIK MEETS MODERNE:** Lutz Krajenski und Markus Becker on stage.
- 44 **MOVIMENTOS:** Premiere der Wolfsburger Akademie-Nachwuchstänzer.
- 62 **GEGEN DEN STRICH:** Dr. Schweegers letzte KunstFestSpiele Herrenhausen.

FOTO: UNIVERSAL



MENSCHEN

- 18 **HUNDEFÜHRERSCHEIN:** Der Lappen ist für Niedersachsens Tierhalter Pflicht.
- 22 **SCHLEMMEN IN HANNOVER:** nobilis Gastrokritiker testet das „Beef & Reef“.
- 64 **DEN MOMENT LEBEN:** Träume von Thomas Schäffer, Chef der nordmedia.
- 66 **GEGEN BAUSÜNDEN:** Ansichten von Denkmalschützer Dr.-Ing. Sid Auffarth.

FOTO: SEIDENSTICKER



WIRTSCHAFT

- 26 **MARITIMES DESIGN:** Danny Reinke kreiert preisgekrönte Upcycling-Mode.
- 30 **ZWISCHENBILANZ:** Seit 100 Tagen ist Volker Epping Chef der Leibniz Uni.
- 34 **GRZIMEK DER VOGELWELT:** Geer Scheres und der Weltvogelpark Walsrode.
- 48 **BENZIN IM BLUT:** Frank Jacobs aus Isernhagen steht auf edle Karossen.

FOTO: LEIBNIZ UNIVERSITÄT HANNOVER, REFERAT FÜR KOMMUNIKATION UND MARKETING, FOTOGRAF: CHRISTIAN BIERWAGEN



SCHWERPUNKT: SONNE HAT SIE GESAGT

- 52 **DETAILVERLIEBT:** Neue Produkte, die den Sommer noch schöner machen.
- 61 **NEUES AUS DEM NETZ:** Digitale Frühlingshighlights für Ihr Smartphone.

FOTO: BUTLERS

nobilis events

60 Exklusives für Abonnenten

06 IM GESPRÄCH

66 IMPRESSUM



Anpfiff

Wir planen jetzt gemeinsam mit Ihnen den Sommer.

Haben Sie Lust auf frische Farben im Beet, eine stimmungsvolle Beleuchtung oder eine moderne Sitzcke? Dann vereinbaren Sie einen Termin: In unserem **Bestgarten-Atelier** finden Sie heraus, welcher Gartentyp Sie sind und welche Farben, Formen und Materialien gut zu Ihnen passen.

Wovon Sie auch träumen mögen: Wir planen und gestalten individuelle Gärten in bester handwerklicher Tradition. Mehr Inspirationen unter www.rasche.eu.

Unsere Experten beraten Sie gerne:
T 0571-9 46 46-0

**Jetzt
auch in
Hannover!**

Rasche
Bestgarten

Planung > Neubau > Ausstattung > Pflege

Rasche GmbH
Petershäuser Weg 169-173
32425 Minden

Rasche GmbH
Hannoversche Str. 46A
30916 Isernhagen

Unternehmensgruppe Rasche | Minden · Hannover | www.rasche.eu



FROHE Ostertage!

Woher der deutsche Begriff „Ostern“ kommt, ist umstritten. Sprachexperten gehen mehrheitlich davon aus, dass das Wort auf das altgermanische **Ausro** für „Morgenröte“ zurückzuführen ist – ein altgermanisches Frühlingsfest. Der Begriff hat sich dann wahrscheinlich im Althochdeutschen zu „Ostara“ weiterentwickelt. Auch die Bedeutung des **Festes** ist sehr unterschiedlich: Rund 38 Prozent der Deutschen begehen das älteste christliche Fest in erster Linie religiös. 33 Prozent feiern Ostern vor allem als Familienfest. Ob vor dem **religiösen** oder familiären Hintergrund, die Redaktion nobilis wünscht Ihnen schöne, sonnige Ostertage!



NEUER SHOP IN DER WERKART HANNOVER



Shoperöffnung

kann man in der werkart Hannover feiern. Die Malerwerkstatt Hinze ist jetzt dort mit einem Partnershop vertreten und bietet mit Farben und Tapeten von „Farrow and Ball“ (F&B) – einzigartig in der Region – Farbenpracht vom Feinsten. Tiefe und Schönheit,

Farbgenauigkeit und Qualität haben die Produkte der englischen Manufaktur so berühmt gemacht, dass man schon vom „Farrow & Ball Look“ spricht, der berühmteste Heime zierte. Öffnungszeiten: Von Montag bis Samstag, 13 bis 17 Uhr, können Sie sich inspirieren lassen. www.hinze-maler.de

FÖRDERPREIS INTEGRATION

Pro Zukunft

Deutschlands größter Schuhhändler **DEICHMANN** sucht Unternehmen, Organisationen & Schulen, die sich in herausragender Weise für die Integration benachteiligter Kinder und Jugendlicher einsetzen. Infos & Bewerbung: www.deichmann-foerderpreis.de



NEUE DEZERNENTIN

Ab Mai wird sich Cora Hermenau unter anderem um die Neuausrichtung der Ausländerbehörde, den Katastrophenschutz und den Rettungsdienst widmen: „Die Region bietet viele Gestaltungsmöglichkeiten, ich freue mich auf die neuen Aufgaben.“ Nach vielen Jahren Tätigkeit als Anwältin übernimmt die 58-jährige die Leitung des Dezernats I mit den Aufgabenbereichen Öffentliche Gesundheit, Sicherheit, IT-Koordination und EU-Angelegenheiten. Regionspräsident Hauke Jagau hatte die Hannoveranerin für die Aufgabe vorgeschlagen. Die Regionsversammlung hatte sie mit großer Mehrheit für eine Amtszeit von acht Jahren gewählt. Die Riege der Dezernenten der Regionsverwaltung ist damit nach dem Ausscheiden von Barbara Thiel Ende 2014 wieder geschlossen.



Große Bilderspende

Nach mehreren Modernisierungsmaßnahmen im vergangenen Jahr hat das **Crowne Plaza Hannover Schweizerhof** seine Bilder für den guten Zweck gespendet. Die Kunstwerke gingen im Rahmen des Projekts „Menschen helfen Menschen“ zunächst an die Johanniter Hilfgemeinschaft Hannover. Beim Bildermarkt „3. Sturm auf Bilder“ im Gemeindehaus St. Petri Burgwedel wurden die gespendeten Werke an neue Liebhaber verkauft. Der Erlös von 7000

Euro für die rund 600 Bilder kommt dem ehrenamtlichen Besuchsdienst und der Ausstattung des Aegidius-Hauses Auf der Bult in Hannover zugute. Hoteldirektor Klaus-Peter Röding übergab „seine“ Schätze persönlich an die Organisatoren des „Bildersturms“. „Wir freuen uns, dass unsere Bilder jetzt neue Liebhaber gefunden haben. Regionale Aktionen wie diese unterstützen wir sehr gerne“, so Röding bei der Übergabe.

BESTER NACHWUCHS



FOTO: REGION HANNOVER

So gut schmeckt die Region: Bei der Schulmeisterschaft im Lebensmittelhandwerk der Berufsbildenden Schule 2 hat Miriam Eikenberg (links) zusammen mit Catharina Fey in der Kategorie der angehenden Konditorinnen und Konditoren gewonnen. Die 21-jährige Eikenberg aus Burgdorf, die bei der Baxmann Konditorei und Chocola-

terie in Celle lernt, überzeugte die Jury ebenso wie die 23-jährige Fey aus Hannover. Sie lernt dort beim Marché Mövenpick Restaurant. Beide kreierten Formtorten zum diesjährigen Motto „HANNOVER zum Anbeißen!“. Bereits zum vierten Mal fand dieser schulische Wettbewerb in den Berufen des Lebensmittelhandwerks statt.

UNSER SONG FÜR ÖSTERREICH



FOTO: BEHRENS

ESC-Vorentscheid in Hannover

Am Abend des ESC-Vorentscheids war Hannover die Hauptstadt der deutschen Musikszene. Acht Kandidaten kämpften in der TUI-Arena um das Ticket nach Wien. Der Gewinner tritt zurück, die Zweite ist nun Erste. Ann Sophie ist Deutschlands Kandidatin für den Eurovision Song Contest. Sie wird vom 19. – 23. Mai 2015 in der Stadthalle der österreichischen Hauptstadt Wien mit ihrem Song „Black Smoke“ gegen 40 Nationen um „12 Points“ und den Titel kämpfen. Daumen drücken!

SCHOKOLADEN-TESTER

Sie wollten schon immer Schokoladen-Tester werden? Dann sollten Sie sich den 11. April freihalten oder sich besser gleich zum eintägigen Kurs zum zertifizierten Schokoladen-Tester anmelden. Lernen Sie von Profis Aroma, Länge, Texture und den Geschmack zu beurteilen. Infos unter www.chocolats-de-luxe.de



FOTO: FLORIAN PETROW

MARATHON der Rekorde

Hannover boomt und rennt! So früh wie nie zuvor konnte bei den Anmeldungen für den Hannover Marathon die **10 000er-Marke** geknackt werden. „Ohne mich zu weit aus dem Fenster lehnen zu wollen: Wir haben eine realistische Chance, in diesem Jahr erstmals 20 000 Aktive am **Marathonwochenende** (18. und 19. April) auf den Straßen der Stadt zu haben, die laufen, walken, skaten oder handbiken – passend zum 25. Jubiläum wäre das natürlich eine fantastische Zahl“, hofft Marathon-Sprecher Michael Kramer auf eine Fortsetzung des Booms. Mit 18 000 Läufern im letzten Jahr hat sich der Hannover Marathon in der nationalen und internationalen Laufszenen als feste Größe etabliert. Gelaufen werden die 42,195 Kilometer des Marathons auf altbewährter Strecke – vorbei an allen Sehenswürdigkeiten **unserer Stadt**.

JOHANNES PASSION ALS OPER

Sehenswert

Die Erzählung von Jesu Gefangennahme, Verhör, Leiden und Tod nach den Worten des Evangelisten Johannes in der unsterblichen Vertonung Johann Sebastian Bachs wird an Karfreitag in der Herrenhäuser Kirche um 15 Uhr noch einmal als multimediales **Musiktheater** aufgeführt.

ANTIQUITÄTENTAGE AUF OELBER

Schatzsuche

Schloss Oelber lädt vom 08. – 10. Mai wieder zum Stöbern und Genießen ein. 50 Antiquitätenhändler aus dem In- und Ausland werden im Marstall des Schlosses ihre Kunstschätze präsentieren. Schmuck, Teppiche, Kunstobjekte, Porzellan sowie Möbel

von Biedermeier bis Art Deco werden dem Besucher geboten. Außerdem begutachten Spezialisten aus dem Auktionshaus Christies kostenlos

private Kunstgegenstände. Zeitgleich findet das kulinarische Frühlingsfest mit vielen Überraschungen statt. Infos unter www.schloss-oelber.de



FOTO: OELBER



FOTO: BUERGER

Ausgezeichnet

Mit dem Kulturpreis „pro visio“ zeichnet die Stiftung Kulturregion Hannover das Live-Orchester-Hörspiel „Dark Room 2 – Ein musikalischer Goldrausch im Dunkeln“ des hannoverschen Orchesters im Trep-penhaus aus. Die Stiftung vergibt den mit 7777 Euro dotierten Preis an innova-tive Projekte. Bei „Dark Room“ werden Besucher mit Schlafbrillen ausgestattet. In einem Zirkuszelt stehen Feldbetten bereit. Im Dunkeln lauschen sie Musikstü-cken, die das Orchester live spielt und literarischen Texten, die von bekannten Stimmen gelesen werden. Die feierliche Preisverleihung ist am 23. April.

CHEFSACHE

Zum 29. Mal hat die Deutsche Messe AG die CeBIT auf dem Messegelände ausgerichtet und Hannover zum Zen-trum der digitalen Welt gemacht. Bei der feierlichen Eröffnung im Kuppel-saal krönte auch Kanzlerin Angela Merkel das Gipfeltreffen der IT-Welt. Die Kanzlerin sprach sich für eine noch engere globale Zusammenarbeit und die Notwendigkeit von fairen Spielregeln und Verlässlichkeit aus.



FOTO: RAINER DRÖSE

AUF DER LEINWAND



FOTO: LOCALPIC

Nach mehr als 100 Millionen verkauften Platten, Welt-Tour-neen und globalen Charterfol-gen sind Hannovers „Scorpions“ nun auch auf der Leinwand zu hören und sehen. „Forever and a Day“ heißt die Musikdoku-mentation zum 50-jährigen Be- stehen der Rockband. Die Musi-

ker geben im Kinofilm den Zu-schauern einen Einblick in be-rührende Momente, erzählen von Stimmproblemen bis hin zur Belastung, die das Tourle-ben mitbringt. Wir erleben die Rockstars dank unveröffent-lichtem Archivmaterial privat und nah wie nie zuvor.



LARDINI

WIR ZIEHEN UM

ab **1. Mai** in der
RATHENAUSTRAßE 12

AUSGEZEICHNET

Ausgezeichnete Qualität

bietet das Team des Friseursalon OLAF GERBERDING FRISUREN seinen Kun-den. Dafür wurde der Betrieb nun von der Friseurklassifizierung Deutschland in Köln mit 4 Sternen Superior aus-gezeichnet. Bewertet werden u. a. Raumangebot und Ausstattung, Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie die Kun-denkommunikation. Olaf Gerberding



FOTO: GERBERDING

freut sich über den erreichten Erfolg, denn schlechte Qualität und Schwarz-arbeit bringe die Branche in Misskredit. Wir gratulieren den Profis, weiter so!

T E R N E R

Luisenstraße 9 · 30159 Hannover
Telefon (0511) 36 39 31
www.terner-moden.de



Good night,
better day.



FENNOBED®

Ausgeruht aus dem Winterschlaf kommen. Mit frischen Farben und neuen Ideen den Frühling begrüßen. Entdecken Sie bei FENNOBED hochwertige Boxspringbetten, die Sie ganz nach Ihren Wünschen gestalten können.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem Showroom oder online unter www.fennobed.de

FENNOBED Hannover
Karmarschstraße 50
30159 Hannover

Telefon: 0511 - 51 94 75 58
Email: hannover@fennobed.de

 Besuchen Sie uns auch bei Facebook:
www.facebook.com/FENNOBED

IM GESPRÄCH



FOTO: PATRICE KUNTE

DIE KRONE *bleibt bis Ende 2015*

300 Jahre Personalunion und 200 Jahre Königreich Hannover waren Thema des vergangenen Jahres. Auf der **Marienburg** geht jedoch die Ausstellung weiter, die 2014 bereits 220 000 Besucher aufs Schloss gelockt hatte. Noch bis Ende 2015 wird „Der Weg zur Krone“ zu sehen sein. Höhepunkt der Ausstellung, die den Weg der **Welfen** von Hannover über England bis zum Exil nachzeichnet, sind die Insignien des Königreichs Hannover: Königskrone, Zepter und Brautkrone. Infos unter www.schloss-marienburg.com

BADEN IN HANNOVER

Komfort und exklusive Highlights zum Bestaunen und Ausprobieren erwarten Sie in Hannovers größter Bad-Ausstellung. Die neueste WIEDEMANN-Niederlassung präsentiert Ihnen auf rund 1 000 Quadratmetern Ausstellungsfläche eine Vielzahl von praktischen und hochmodernen Badlösungen sowie Einzelanwendungen. Für jedes Badezimmer bieten die Profis eine individuelle und ideale Lösung – egal ob Gäste-WC, Fami-



FOTO: WIEDEMANN

Tierisches Jubiläum



FOTO: ZOO HANNOVER

Ein ganz besonderes Jahr für den **Erlebnis-Zoo** Hannover: Von Mai bis Oktober feiert er sein 150-jähriges Jubiläum mit einem kunterbunten Programm für Groß und Klein. Spannende Ausstellungen, interessante Aktionen und das Musical „Dschungelbuch“ lassen es in der ganz besonderen Kulisse extra abenteuerlich zugehen. Die „alte Dame“ Zoo dreht auch in Zukunft weiter auf: Der Masterplan 2025+ sieht neben einer Ideenreise von Madagaskar bis Südamerika viele kleine Teilprojekte wie die Erweiterung der afrikanischen Themenwelt Sambesi um den Regenwald der Drills und das begehbare Vogelreich vor. Infos unter www.zoo-hannover.de

SINGEN IN DER TUI-ARENA

Aus dem Innenraum und von allen Tribünen und Rängen ließen Kinder der Klassenstufen 1 bis 7 ihre Stimmen erklingen. Das Projekt „Klasse! Wir singen“ geht auf die Initiative des engagierten Kirchenmusikers Gerd-Peter Münden zurück, mit dem Ziel, das Singen von Kindern in Schule, Freizeit und Familie dauerhaft und nachhaltig zu fördern – mit Erfolg! Schulchöre erhielten in der Folge großen Zulauf. Einige wurden sogar neu gegründet. Tolle Aktion!



FOTO: TUI-ARENA



FOTO: FUR & FASHION

TOPAKTION

Fur + Fashion – ausgezeichnet mit einigen Designpreisen – erweitert erneut sein Sortiment. Ab dem 7. April wartet der Experte für Leder und Pelze mit einer absoluten Spitzen-Lederkollektion auf: In einer kleinen Ledermanufaktur zu 100 Prozent in Deutschland produziert, bestechen die Stücke durch hervorragende Lederqualität und perfekte Verarbeitung. Auf Wunsch gibt es individuelle Maßanfertigung – im Aktionsmonat April ohne Aufpreis! So lässt sich das persönliche Traumstück ganz nach Wahl zusammenstellen! Infos unter www.furandfashion.de

COMMERZBANK

Das Geschäftsjahr

2014 war für die **Commerzbank** Niedersachsen ein voller Erfolg: Sie ist auf Wachstumskurs. Im vergangenen Jahr hat sie in der Region sogar Marktanteile gewonnen. Im Privat- und Firmenkundengeschäft wuchsen Kundenzahl und Neugeschäft. Auch in Sachen Beratung konnte die Bank punkten und wurde ausgezeichnet.

lienbad oder die persönliche Wellness-Oase. Auf einer interaktiven Wand können Sie sich das eigene Badezimmer selbst gestalten und anschließend in einer fotorealistischen Darstellung betrachten. Unterschiedliche Beleuchtungsszenarien von WIEDEMANN setzen das Bad ins richtige Licht. Für individuelle Planungs- und Beratungsgespräche steht Ihnen das Team von WIEDEMANN gern zur Verfügung. Infos: www.bad-comfort.com



dr. gabriele pohl
PLASTISCHE & ÄSTHETISCHE CHIRURGIE



„LASSEN SIE IHR FETT ERFRIEREN.“

coolsculpting wird immer populärer. Allein durch Kälteeinwirkung – ohne Operation und Narben – werden hartnäckige Fettzellen gezielt erfroren und vom Körper abgebaut. Dr. med. Gabriele Pohl berät Sie gerne ausführlich über dieses revolutionäre, sehr effektive Verfahren in ihrer Privatpraxis:

- mit drei Geräten Deutschlands größtes CoolSculpting® Zentrum
- weltweit das einzige von der amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA zertifizierte Gerät zum Abbau von Fettzellen durch Kälte
- viel Erfahrung durch mehrere 100 Behandlungen in unserer Praxis

DR. MED. GABRIELE POHL
Fachärztin
Plastische & Ästhetische Chirurgie
Hohenzollernstr. 4 | 30161 Hannover
Tel. 0511. 89 76 76-0
info@dr-med-gabriele-pohl.de
www.dr-med-gabriele-pohl.de



www.coolsculpting-zentrum.de

Menschen, die bewegen

Eine neue Art der Fortbildung in Hannover: **KRASS-EVENTS**. Es geht um „Menschen, die bewegen“, wie die Initiatoren Carsta Seidel und Heiko Häckelmann sagen. Zum Auftakt im Novotel plauderte Hannover 96-Präsident Martin Kind über Erfolgsrezepte und die Zukunft seines Familienunternehmens.



Referentin Maja Storch leitet das Institut für Selbstmanagement und Motivation.

Die Atmosphäre beim KRASS-Event war offen und informativ.



Familienunternehmer Martin Kind startet seinen Bürotag um 7.30 Uhr.

Als Eigentümer und Geschäftsführer der KIND-Gruppe spielt der 70-Jährige in der ersten Liga, was Hörgeräte angeht, und fühlt sich „sauwohl“. Seine Freude am Arbeiten wirke ansteckend. „Stöhnen mag ich nicht“, bekennt der Frühaufsteher, der um 7.30 Uhr sein Büro betritt. Von seinen Mitarbeitern akzeptiert er „höchstens fünf Minuten Stöhnen und erwartet dann 55 Minuten neue Ideen“. Auszubildende heißen im Betrieb „Hörzubis“.

Überhaupt ging es in dem ganztägigen Seminar für Unternehmer und Entscheider in der Region um Kunst und Kultur, soziale Netzwerke in der realen Welt und die Förderung von Projekten. In diesem Jahr war es Moki. Die Gründerin und Leiterin des mobilen Kinderhospizes, Annette Seydlitz, bietet Hausbesuche für betroffene Familien, Projekte für Geschwister und eine enge Betreuung von der Diagnose bis über den Tod hinaus. „Aspria“-Geschäftsführer Thomas Strohmeier schenkte ihr für die betreffenden Familien 100 Tagesgutscheine für die Fitness- und Wellnesswelt am Maschsee. Seidel und Häckelmann überweisen zudem 90 Prozent der Überschüsse des Krass-Events an Moki.

Die Inhaberin von „Seidel-Coaching und Beratung“ und Heiko Häckelmann (MIND-QM und medentio) konnten mit weiteren bundesweit begehrten „Zugpferden“ zur „Fortbildung für Macher“ überraschen: Maja Storch leitet das Institut für Selbstmanagement und Motivation. Anschaulich erzählte sie vom „inneren Wurm“, der für Gefühle steht. „Er weiß in ein paar Millisekunden die Antwort auf Entscheidungen, während der Verstand sich noch stundenlang grämt“, skizzierte sie das Dilemma. „Aber würgen Sie den Wurm nicht zu oft“, riet sie.

Für Managementtrainer Klaus Kobjoll vom Hotel Schindlerhof bei Nürnberg geht es im Alltag immer um die „Wa(h)re Herzlichkeit“. Wie einfallsreich er seine Mitarbeiter führt und motiviert, ließ die Zuhörer staunen. Der Sieger beim jüngsten Ideenwettbewerb von Hannover-Impuls, Maxim Gleser, stellte neuartige Hygienehandschuhe vor. Kontrabassist Manfred Günther, Gründer des Vereins „Klassik in der Klinik“ ließ zwei Nachwuchstalente aufspielen. Ausgelassene Stimmung erzeugte auch Vinh Khuat aus Hameln mit seinen Hits am Keyboard und Computer. Heiko Häckelmann zeigte sich sehr zufrieden: „Wir planen schon für 2016!“ ■

Infos unter www.krass-event.de



„Der Seelenbrecher“ wird vom Publikum gefeiert.

Crime & Dine mit nobilis

Mit dem Psychothriller, „**DER SEELENBRECHER**“ feierte „Die Tribüne“ sich selbst und ihr 50-jähriges Jubiläum – und nobilis-Leser waren dabei. Für sie gab es in der Werkstatt-Galerie-Calenberg neben Nerven- auch reichlich Gaumenkitzel.

TEXT: EVA HOLTZ

Die Tribüne feierte ihr 50-jähriges Bestehen mit einem Knaller, dem Psychothriller „Der Seelenbrecher“. nobilis-Leser feierten mit und erlebten einen Abend voller Spannung, Genuss und guter Unterhaltung.

Zur Einstimmung auf das Theaterstück, das die Zuschauer auf so manche Gefühlsprobe stellte, brauchte es erst einmal „Nervennahrung“. Die wurde der nobilis-Gruppe im gemütlichen Untergeschoss der WGC bei Kerzenlicht zuteil. Die Schlossküche hatte für alles gesorgt, und deren Chef Dietmar Althof, langjähriges aktives Mitglied der Amateurbühne ließ es sich auch nicht nehmen, die Gruppe zu begrüßen. Er brilliert übrigens

im Stück in der Rolle des Hausmeisters. Auch Regisseurin Renate Rochell, Tribünen-Vorsitzende Marion Schmidt und WGC-Chef Wolfgang Werner hießen die nobilis-Gäste willkommen und erzählten einiges über die Gruppe, den Veranstaltungsort und das Stück. Wegen des großen Erfolges beim Publikum gastiert der „Seelenbrecher“ übrigens vom 8. bis 10. April in der Hinterbühne.

Was an diesem Abend folgte, war nur noch Unterhaltung, Spannung und Genuss pur. In der Pause ließ es sich bei weiteren köstlichen Kleinigkeiten anregt und anregend darüber spekulieren, wer denn nun der berühmte Seelenbrecher sei und welche Wendung das Stück noch nehmen könnte.

Und nach der Vorstellung? Da gab es neben großer Begeisterung Dessert, Kaffee und wer wollte, noch weiteren Wein – und für einige noch eine längere, unterhaltsame Nacht in der Werkstatt-Galerie-Calenberg, die außer den Theaterabenden noch so viel mehr zu bieten hat. ■



Dietmar Althof (Mitte) und die nobilis Gruppe.

Weitere Infos unter www.wgc-theater.de



IMPERIALE
Chopard

BOUTIQUE HANNOVER

Luisenstrasse 7 · 30159 Hannover

Tel. 0511/36079-0



FOTO: RAINER DRÖSE

„Eindrucksvoll, wie groß die Fankurve der Nord/LB ist“, freute sich Ministerpräsident Stephan Weil (Mitte) über das hohe Aufkommen von rund **400 Gäste** aus Wirtschaft, Banken, Sparkassen, Politik und Gesellschaft zum Geburtstag der Norddeutschen Landesbank. Das erste öffentliche Kreditinstitut Deutschlands hatte anlässlich des **250. Geburtstags** zum offiziellen Festakt in die Galerie Herrenhausen geladen. Zu den Festrednern zählte auch der niedersächsische Finanzminister und Aufsichtsratsvorsitzende der Nord/LB, Peter-Jürgen Schneider (rechts), und Nord/LB-Chef Gunter Dunkel (links), der über das **Erfolgskonzept** der Nord/LB verriet: „Wir mögen keine Risiken“. Die hauseigene Betriebsband „Moneypenny“ spielte das Geburtstagsständchen.

SOZIALBERICHT 2015



FOTO: RAWPIXEL - FOTOLIA.COM

Wesentliche Ergebnisse des aktuellen Sozialberichts: Die Zahl aller Beschäftigungsverhältnisse ist seit 2004 um knapp 70 000 Menschen (13,3, Prozent) gestiegen. Gewachsen sind dabei aber vor allem die geringfügig entlohnte Beschäftigung im Nebenjob (+72,6 Prozent) und die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Teilzeit (+55,1 Prozent). Die Anzahl der

sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in Vollzeit hat sich in den letzten zehn Jahren dagegen kaum erhöht (+1,9 Prozent). Außerdem ist absehbar, dass „Altersarmut“ zusehends zu einem zentralen gesellschaftlichen Thema auch in der Region Hannover wird, was sich bereits heute in der ansteigenden Armutsgefährdungsquote der Rentnerinnen und Rentner ausdrückt.

Hardy Bo

FINEST COFFEE & SNACKS
SINCE 1923



Feinster Kaffee, edler Tee und erlesene Snacks haben ein neues, stilvolles Zuhause in Hannover.

FOTOS: RAINER DRÖSE

Die Osterstrasse 31 (neben Sport-Scheck im neugebauten Hause der Deutschen Hypo) versetzt den Gast in die „goldenen 20er Jahre New Yorks“: schwere Chesterfield-Sofas, edler, brauner Marmor, goldene Tapeten, ein 40 kg schwerer Art-Deko-Leuchter, das Klappern von Kaffeetassen, das Zischen der Kaffeemaschinen. Ruhe vor der Hektik des Alltages. Keine Kompromisse. Bester Geschmack – Qualität ohne wenn und aber. Gute alte Zeit.

Hardy Bo lädt ein: zum schnellen Snack in der Mittagspause, zum Frühstück, zum Treff und Plausch nach oder vor dem Shoppen am Samstag: bei Kaffeespezialitäten, Tee, Prosecco, erfrischendem Hugo, oder Aperol Spritz. Hardy Bo – der neue Treffpunkt und Ausgangspunkt in der City Hannovers.

7 Sorten feinsten Arabica-Kaffees aus fairem Handel und Bio-Anbau werden aus der vollen Bohne zubereitet. Nur die beste Handröstung ist dafür gut genug. Schonend und mild bei maximal 180 Grad geröstet, entfalten sich die 1400 Aromen der Kaffee-Bohne zu einem Bouquet der Sinne und Düfte ...spezielle Nussöl-Infusions geben einigen Kaf-

feesorten eine unverwechselbare Note. Die Idee dazu fand Hardy Bo in einer kleinen Rösterei bei Franschoek in Süd-Afrika. Diesen geschützten Kaffee gibt es in Deutschland nur hier in Hannover!

Gerne werden die Milchkaffee-Spezialitäten auch mit Soja-Milch zubereitet. Den Filterkaffee brüht sich der Gast wie früher selbst auf. Tasse für Tasse mit einem kleinen Porzellan-Filter. Eben wie in der guten alten Zeit – als noch Zeit für exzellenten Geschmack war. Mit frisch gemahlenem Arabica-Kaffee allerhöchster Güte.

Natürlich liest sich eine Zeitung am Besten bei einer Tasse Kaffee: Alle hannoverschen Zeitungen, die Herald Tribune, Börsen-Zeitungen aus London und New York stehen zum Gratis-Lesen zur Verfügung.

Die verschiedensten grünen Roibos- und Bergkräutertees sowie erlesene schwarze Tees aus Indien und China, dazu trendige Chai-Latte oder Macha-Tee, Earl-Grey Latte, frischer Minztee oder frischer Ingwertee lassen das Herz des Tee-Liebhabers höher schlagen. Die Tees werden selbstverständlich frisch aus losem Tee aufgebrüht – Teebeutel wird man vergebens suchen. Keine Kompromisse. Nie-

mals. Das Wasser wird durch ein Spezialverfahren entkalkt für noch mehr Genuss und reinen, weichen Geschmack.

Dazu bietet das Team von Hardy Bo ständig frisch belegte Ficelles – kleine krosse Baguettes aus dem Steinbackofen mit unvergleichlichen Zutaten: zum Beispiel Ente à l'Orange, Roastbeef, Parmaschinken, Lachs, Luftgetrockneter italienischer Salami – zudem auch vegetarische Köstlichkeiten. Oder exquisite Canapees zum Mitnehmen ins Büro zum nächsten Meeting.

Für den Hunger in der Mittagspause backen die Traiteurs von Hardy Bo frische, kleine, köstliche Flammkuchen.

Wer lieber der süßen Versuchung erliegen möchte, lässt sich Creme brulee, den legendären Mississippi-Mud-Pie, Brownies, oder Baiser-Törtchen schmecken. Von den Hardy-Bo Konditoren täglich frisch Stück für Stück kreiert. Heisser Kakao aus Schokoladen-Würfeln in heisser Milch geschwenkt, lassen Hardy-Bo auch zu einer Kakaostube der besonderen Art werden.

Geöffnet ist Hardy Bo von Montag bis Samstag, 7 – 20 Uhr. ■





Relax!

Aber bitte auf
hohem Niveau ...

Bei **LIEBE** macht entspannte
Mode Lust aufs Frühjahr.

FOTO: MAHRAMZADEH

Genug vom Winter! Wir träumen vom Sommer und neuen, frischen Trends. LIEBE präsentierte sie in der Mode-Etage vor erwartungsvollem Publikum: Edler Purismus, leuchtende Prints, entspannte Schnitte – die Zuschauer genossen sichtlich den Erfindungsreichtum und die Extravaganz deutscher und internationaler Designer. Der glücklichste Moment für Margit Gieseke und ihr Modeteam war die Ankündigung zehn Minuten vor der Premiere, dass die geordneten Versace-Blusen endlich angekommen seien. Beifall für Stil und Design, das Warten hatte sich gelohnt ...

„Relax!“ lautete die Botschaft dieses Nachmittags, eine neue Leichtigkeit faszinierte. Diese Entspanntheit, immer verbunden mit hoher Handwerkskunst, ist offenbar die Geisteshaltung der Stunde. Fast alle Kollektionen brillierten damit, waren es die farbenfroh inspirierenden Marken oder die luxuriösen Labels in Pastelltönen, die ganz cool mit frischem Weiß gemixt werden. Doch das Allerbeste: Die vier Models verkörperten in Konfektionsgröße und Alter unser Spiegelbild, und so ließ sich bereits auf den ersten Blick erkennen, wie unser ganz persönlicher Modefrühling aussehen könnte. Ob stylish, sportlich oder edel, ob für den



Superleichte Steppjacke von Fay, dazu Cashmerepulli in angesagten Farben.



Romantische Bluse von Paule Ka, dazu die grobmächtige Handstrickjacke von Iris von Arnim.

liges Orange wird zur Trendfarbe. Mutige tragen diesen Ton von Kopf bis Fuß, dezent wirkt er in Kombination mit Grau. Himmelblau und Rosa bilden ein bezauberndes Duo. Weiß und Khaki wären allerdings auch ein Traumpaar.

Ungläubige Blicke im Publikum, als unser lässiger Liebling, der Parka, sich zurückmeldete. Er hat sich zu seinem Vorteil verändert, und ist wiederaufstanden in Spitzendeko auf der Schulter, mit Applikationen, mit Reißverschluss im Rückenteil, schick gefüttert und mit witzigen Details, mit Kapuze ... mit rotem Schal getragen, sensationell! Unvorstellbar wäre dieser Sommer ohne Ponchos, mit Fransen, uni oder mit fantastischen Drucken.

Für eine gehörige Portion Weiblichkeit in Strick sorgte Iris von Arnim mit Jacken in noblem Cashmere, aber auch in grobem Handstrick, Friendly Hunting erfreute mit luxuriösen Capes, und Bruno Manetti und Fabiana Filippi bestachen mit delikaten Farben und perfektem Sitz. Puristisch gaben sich die Kleider von Courrèges in der angesagten A-Linie. Ganz anders Paule Ka mit seiner femininen Eleganz. Edward Achour entzückte mit dem „kleinen Schwarzen“ aus hauchzarten Chiffonbändern.

Beifall auch für Annette Goertz für ihren smarten Stil. Am liebsten arbeitet sie bei Blazern und Mänteln mit dem von ihr entwickelten „unsichtbaren Stretch“ in Sandfarben. Mabrun punkte mit ganz leichten Regenjacken, ideal für einen Urlaub an der Küste, Fay kam mit farbenfrohen Sommerwesten. Taschen von der Clutch über den Shopper bis zu feinstem Leder im Designer-Look griffen die Farben des neuen Looks auf – perfekt! ■



Ingrid Vocht
Ingrid Vocht

Exklusive Ledertrends

Wählen Sie aus über **50 Modellen**. Ihr Lieblingsstück wird nach **Maß** und **ohne Aufpreis** von uns gefertigt!



FUR  FASHION
HANNOVER

MARIENSTRASSE 4 • 30171 HANNOVER
0511.85643400 • WWW.FURANDFASHION.DE

Lizenz zum Gassi gehen

Rund 10 Millionen Hunde leben in Deutschland: Hüte-, Wind- und Jagdhunde, Schlitten-, Spür- und Wasserhunde, Schoß- und Begleithündchen. Für jeden Lebensstil gibt es den passenden Vierbeiner. Doch egal welche Rasse – seit Juli 2013 geht ohne **HUNDEFÜHRERSCHEIN** bei uns in Niedersachsen nichts mehr.



Bis zum Tag meiner Eheschließung habe ich mich erfolgreich dagegen gewehrt, ein Fräulein zu sein. Jetzt bin ich ein Frauchen – und bin es leidenschaftlich gern! Die, die mich dazu gemacht hat, heißt Pippa, ist eine (natürlich) entzückende schwarze Doodle-Dame und seit dem vergangenen Sommer das siebte, heiß geliebte Mitglied unserer Familie. Dass neben ausgiebigen Spaziergängen in strömendem Regen, zerkauten Lieblingsschuhen, Hundetapsen in der frisch gewischten Küche auch ein „Hunde-Lappen“ zu bestehen war, hatte ich gehört. Was genau es damit allerdings auf sich hatte, und welche Regeln ich mit meiner Pippa in Niedersachsen – neben der steuerlichen Anmeldung – noch würde beachten müssen, wusste ich nicht. Und damit war ich nicht allein. Das kann auch Dr. Sandra Bruns bestätigen. Die Tierärztin, in deren Hundeschule Prüfungen für den sogenannten Sachkundenachweis abgenommen werden, weiß: „Nicht jeder Hundehalter kennt die Verpflichtungen, denen er in Niedersachsen nachkommen muss.“

Die Fakten sind: Seit Juli 2013 gilt, nach einer zweijährigen Übergangsfrist, in Niedersachsen ein neues Hundegesetz mit den bundesweit schärfsten Regeln für Hundehalter. Nach jahrelangen Debatten soll das neue Gesetz für mehr Sicherheit sorgen. Es soll verhindern, dass Hunde – egal welcher Rasse – im Besitz von unzuverlässigen Besitzern zur gefährlichen Waffe werden. Gleichzeitig soll es zu mehr Tierschutz beitragen, weil alle Hundehalter ihre Sachkunde nachweisen müssen. Das Gesetz enthält drei zentrale Änderungen:

1. „Hundeführerschein“: Schon vor dem Kauf des Hundes muss der Halter den theoretischen Teil eines „Hunde-Führerscheins“ bestehen – egal ob er sich einen Dobermann, einen Dackel oder eine Deutsche Dogge anschafft. Es sei denn man hat in den vergangenen zehn Jahren bereits zwei Jahre ohne Probleme einen Hund gehalten oder kann einen anderen Sachkundenachweis vorweisen wie ein abgeschlossenes tiermedizinisches Studium oder einen Jagdschein. Da ich auch kein Tierheim leitete, musste ich ran und war froh, dass nicht auch alle anderen Familienmitglieder ebenfalls einen eigenen Nachweis erbringen mussten, um mit Pippa in Zukunft spazieren gehen zu dürfen. Der Test besteht aus 35 Multiple-Choice-Fragen zu fünf Teilbereichen. Es geht sowohl um gesetzliche Regelungen, Lernverhalten und Kommunikation von Hunden, sowie um das Verhalten des Besitzers in der Öffentlichkeit, um Gesundheit und Aufzucht von Hunden: Wie wirkt sich Zwingerhaltung auf die Wesensentwicklung aus? Wie lange ist ein Hund lernfähig und eine Hündin trächtig? Wie verhalte ich mich, wenn mein Hund plötzlich aggressives Verhalten zeigt? Wie, wenn mir ein Jogger entgegenkommt oder Kinder spielen? Ich hatte mich gut vorbereitet und bestand ohne Probleme.

Für den praktischen Teil haben Pippa und ich ein Jahr Zeit. Ich übe fleißig mit ihr im Wald – Sitz! Bleib! Komm! Pfui! – was man so braucht im Hundeleben. Im Verlauf der praktischen Prüfung werden die Prüfer uns in typischen Alltagssituationen beobachten: im Café, beim Bummel durch die Fußgängerzone und beim Spaziergang ohne Leine im





nobilis Autorin Anna Schütz mit ihrem Vierbeiner Pippa.

So klappt es mit Hund ...

Interessierte finden Infos unter www.hannover.de, Stichwort „Hundehaltung“.
Hundeschule Bruns:
www.training-fuer-hundebesitzer.de
Der Berufsverband für Hundeerzieher:
www.bhv-net.de
Buchtipp: „Hundeführerschein & Sachkundenachweis“ von G. Metz und E. Schalke, Kosmos-Verlag (9,99 Euro)

- Park. „Der Hund darf seine Umwelt weder gefährden noch belästigen“, erklärt Dr. Bruns und fügt hinzu: „Auch schwierige, unsichere Hunde können durch weitsichtiges Handeln des Halters kontrolliert werden.“ Wer sich Unterstützung holen will, geht am besten in eine Hundeschule. Dort gibt es neben zahlreichen anderen Angeboten wie Nasenarbeit, Frisbee und Agility extra Kurse für den Hundeführerschein. Frei nach dem Motto ‚Was Rexchen nicht lernt, lernt Rex nimmermehr‘ gibt es auch Welpen-Spielgruppen. Denn eine zielgerichtete Erziehung beginnt auch beim Vierbeiner idealerweise schon bei den Allerkleinsten.

2. Die Versicherungspflicht: Seit dem 1. Juli 2013 müssen Hundebesitzer außerdem eine Hundehaftpflichtversicherung nachweisen. In Niedersachsen muss für jeden Hund ab dem siebten Lebensmonat eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen werden, die Schäden bis 500 000 Euro abdeckt, wenn der Hund einen Menschen verletzt, und 250 000 Euro, falls es zu Sachschäden kommt. Grundsätzlich kann man jeden Hund versichern, allerdings kostet nicht jede Rasse gleich viel: Für Kampfhunde verlangen die Versicherer oft einen deutlichen Aufpreis.

3. Der Chip: Seit dem 1. Juli 2013 muss jeder Hund, der älter als sechs Monate ist, einen Chip tragen und mit seiner Chipnummer beim Zentralen Register angemeldet werden, wo Name und Adresse des Halters, sowie Daten zum Tier gespeichert sind. Mit diesem landesweiten Register soll der Halter in Notfällen schnell ermittelt werden. Für Hunde, die eine gesteigerte Aggressivität aufweisen, werden zusätzlich noch weitere Anforderungen im Gesetz formuliert – bis hin zum Wesenstest des Hundes und zur Verweigerung, einen solchen Hund führen zu dürfen.

Natürlich kommen mit dem neuen Hundegesetz auch Kosten auf die Halter zu: Das Setzen des Chips kostet ca. 50 Euro, der Sachkundenachweis etwa 125 Euro. Die Hundehaftpflicht schlägt mit 50 bis 150 Euro jährlich zu Buche, und für die Meldung im Zentralregister werden Verwaltungsgebühren fällig. Dennoch sind eigentlich alle zufrieden mit dem Gesetz. Auch Sandra Bruns findet, dass man in Hannover häufiger als früher engagierten Haltern und gut erzogenen Hunden

begegnet: „Die gesetzlichen Vorgaben zeigen offensichtlich Wirkung! Aber wir erleben auch höhere gesellschaftliche Ansprüche an die Hundehalter.“

Die Überprüfung, ob die neuen Vorschriften eingehalten werden, bleibt den einzelnen Kommunen überlassen: In manchen werden die Halter tatsächlich angeschrieben und aufgefordert, die Unterlagen vorzulegen, in anderen überprüft man stichprobenartig. Jeder Verstoß ist ein Einzelfall und wird als solcher unterschiedlich geahndet.

Aber damit noch nicht genug, es gibt noch weitere Regeln und Vorschriften, die es zu beachten gilt: So muss z.B. stets eine Leine mitgeführt werden, und ein Hund darf nicht unbeaufsichtigt herumlaufen. In Niedersachsen kommt außerdem noch der Leinenzwang in der Brut- und Setzzeit (vom 1. April bis 15. Juli) hinzu. Ausnahmen von der Leinenpflicht gelten in bestimmten Bereichen der städtischen Grünflächen, wie den Hundeauslaufflächen, beispielsweise im Georgengarten oder teilweise in den Leinewiesen. Von der Leinenpflicht, die für die Innenstadt, für Fußgängerzonen und eben öffentliche Anlagen gilt, kann man sich nur durch eine spezielle Freilaufprüfung befreien lassen. Dafür müssen Hund und Halter eine anerkannte Gehorsamsprüfung ablegen, mit der dann bei der Stadt Hannover der Antrag auf Leinenbefreiung gestellt werden kann. Aber Achtung: Diese Prüfung ist nicht gleichbedeutend mit dem oben aufgeführten Sachkundenachweis für Neuhundehalter. Wer vorhat, sich von der Leinenpflicht befreien zu lassen, muss das vorher mit der Prüfstelle abklären – alles kompliziert!

Ziemlich einfach hingegen ist die Sache mit den Hundehaufen: Wer nicht entsorgt, ärgert seine Mitmenschen und riskiert eine Geldstrafe. Denn laut § 28 Abs. 1 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes begehen Herrchen und Frauchen eine Ordnungswidrigkeit, die mit einer Geldstrafe bis zu 10 000 Euro geahndet werden kann – meistens zahlt man allerdings im zweistelligen Bereich. ■



Anna Schütz

Anna Schütz

VORPRUNG

ist, auch einem Flughafen
Sicherheit bieten zu können



Der Flughafen Hannover vertraut, wie viele andere Unternehmen im
Land Niedersachsen, auf die über 260-jährige Erfahrung der VGH.
www.vgh.de/vorsprung

fair versichert
VGH 



Aufgelaufen.



Konzeptgastronomie ist die aufgeklärte Antwort der Internet-Generation auf **KULINARISCHE WUNDERTÜTEN** und gastronomische Zufallsbegegnungen vergangener Tage. Der Gast weiß, was ihn erwartet. Das schafft klare Verhältnisse – schützt aber nicht vor Enttäuschungen.

TEXT: ROBERT KROTH

Beeef & Reef – der Name ist Programm. Bei kaum einem anderen Angebot wünscht man sich eine solche Klarheit, wie bei Fleisch und Fisch. Wer sich darauf konzentriert, muss vor allem eines liefern – Frische und Qualität. Der Rest ist solides Handwerk. Wenn dann noch gastronomische Erfahrung und unternehmerisches Engagement hinzukommen, scheinen alle Zutaten für ein erfolgreiches Restaurant beisammen.

Und genau diesen Eindruck haben wir, als wir die modern-sachlichen Räume des Beef & Reef in der hannoverschen Südstadt betreten. Dunkler Holzboden, eine grau gestrichene raue Steinwand, Schwarz-Weiß-Fotografien, bequeme Leder-Stühle und Musik in bester Rat-Pack-Tradition. Wer diese Atmosphäre gestaltet hat, hat nichts dem Zufall überlassen. Hier passt alles zusammen. Kein Wunder, denn hinter dem Konzept stehen vier junge Überzeugungstäter:

Melitta Koffler, Conrad Heyder, die gemeinsam den Service verantworten, Heli Huttunen und Malte Sievers, gelernte Köche. Zwei Jahre haben sie am Traum vom eigenen Restaurant gearbeitet und ihn im Dezember letzten Jahres in die Realität umgesetzt.

Wir werden sehr freundlich begrüßt, können uns einen großzügigen Tisch direkt an den bodenlangen Fenstern zur Oesterleystraße aussuchen. Am Nachbartisch sitzen zwei Freunde, die sich ein beachtliches Tomahawk Steak teilen, eine Hochrippe mit extralangem Knochen. Das ist zugleich die Spezialität des heutigen Abends. Neidisch schaue ich zu den beiden herüber, die nun genüsslich ihr kiloschweres Abendessen tranchieren. Der Anblick macht hungrig und erwartungsfroh im Blick auf die eigene Bestellung. Die Karte ist bewusst übersichtlich gehalten: Drei Vorspeisen, drei



FOTO: HLP PHOTO - FOTOLIA.COM

Beef & Reef

Oesterleystraße 1
30171 Hannover
www.beefandreef.de
Tel.: (0511) 543 567 38
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag 17 bis 23 Uhr

Fischgerichte, drei Steakvarianten. Letztere kommen ausschließlich vom Blonde d'Aquitaine Rind, das seine Heimat eigentlich im Südwesten Frankreichs hat, in unserem Fall aber direkt vom Züchter in Neustadt bezogen wird. Es verspricht einen Premium-Fleischgenuss. Frische und Qualität scheinen also garantiert.

Die Weinkarte ist ebenfalls übersichtlich – bietet aber jeden der durchaus schönen Tropfen auch glasweise an. Wir trinken einen Sauvignon Blanc von Marlborough aus Neuseeland. Der ausgesucht freundliche Service bringt hausgebackenes Brot und einen Kräuter-Quark. Bis hierhin können wir gratulieren.

Mit den Gerichten aber kommen die Untiefen. Die Rotbarbe zum Rote-Beete-Apfel-Salat und Pesto ist gut gegart, Salat und Pesto schmecken aber eher neutral. In den Caesars Salad hat sich Rucola verirrt. Das Dressing hat deutlich zu wenig Knoblauch abbekommen. Schade. Auch der Thunfisch mit in Rotwein geschmorten Charlotten und Salbeignocchi kann nicht überzeugen. Der edle Fisch ist fast durchgebraten, die Charlotten nicht geschmort, sondern nur kurz im Wein geschwenkt, und die Gnocchi viel zu fest. Mein Entrecote mit Kartoffel-Meerrettich-Stampf und Pilzen ist sehr unregelmäßig gegart und vom bestellten medium-rare weit entfernt. Der Stampf ist lauwarm, die Pilze schwimmen in Öl. Dafür ist der Preis mehr als anständig: Das Steak kostet 23,50 Euro, die Beilagen werden jeweils mit 3 Euro extra berechnet. Das passt nicht zusammen. Das durchaus gut gemachte Orangen-Ingwer-Sorbet im Dessert kommt mit TK-Himbeeren. Mein Apple-Crumble ist cremig feist und leider ohne jeden Pfiff.

Fluch und Segen der Konzeptgastronomie ist die Eindeutigkeit. Wie gern hätte ich den engagierten Jung-Gastronomen und dem klaren Konzept ein überzeugtes „Weiter so“ zugerufen. So bleibt nur die Hoffnung, dass sie vielleicht nur einen schlechten Abend hatten. Den aber wirklich eindeutig. ■

Guten APPetit.

nobilis Esslust.

Der unabhängige Restaurant-Navigator für Hannover.

Komfortabel und kostenlos.

Einfach runterladen und los.



nobilis Esslust
Kroths kulinarischer Kompass



Unsere Esslust-Partner



www.nobilis-esslust.de



150 Aussteller und Gartenexperten präsentieren beim Gartenfestival Herrenhausen ihre Produkte.



Auf den Spuren der Seidenstraße



Vor **HISTORISCHER GARTENKULISSE** präsentieren 150 Aussteller und Gartenexperten die neusten Ideen, Tipps und Trends und beraten mit fachlichem Know-how. Lassen Sie sich verzaubern von der Vielfalt der Sortimente, und tauchen Sie ein in eine Welt wohlfühlender Lifestyle-Produkte und kulinarischer Köstlichkeiten von nah und fern.



Auch echte Kamele fehlen nicht beim Gartenfestival Herrenhausen ...



Datteln sind nur eine der Köstlichkeiten des Orients, welche die Besucher an Pfingsten in Herrenhausen erwarten.

An Pfingsten, vom 22. bis zum 25. Mai, führt die wohl berühmteste Handelsroute der Welt bis nach Hannover. „Auf den Spuren der Seidenstraße“ lautet das Motto, mit dem das Gartenfestival Herrenhausen dann seine Besucher überrascht. Edle Seide, exotische Gewürze, feines Porzellan und viele andere Kostbarkeiten aus ganz Asien gelangten seinerzeit in abenteuerlichen Karawanen bis nach Europa – wunderbare Schätze, die sich auch an den Ständen im Georgengarten der Herrenhäuser Gärten wiederfin-



den. Denn dort zeigen die Aussteller nicht nur was Garten und Haus ziert, sondern auch schöne Dinge aus China, Indien und dem Reich von 1001 Nacht.

Auf dem Spaziergang entlang der „Seidenstraße“ entdecken die Besucher fernöstliche Glasprodukte, Bonsaibäume oder Steinlaternen. Sie sehen wie ein Steinrelief entsteht und schnupern verheißungsvolle Düfte aus dem Orient. Ein kräftiger Mocca zwischendurch und kulinarische Köstlichkeiten, die es in dieser Vielfalt vielleicht nur im Urlaub gibt, stärken die Kräfte für die weitere Spurensuche. Großartige Orchideen stehen am Wegesrand, ebenso Neuheiten bei den Staudengewächsen. Bei dem großen Angebot an handgearbeitetem Schmuck haben vor allem die Damen die Qual der Wahl. Staunenswert auch die Vielfalt an Schöner und Nützlichem aus Papier oder die duftigen, fernöstlichen Tees.

Wer im wunderschönen Georgengarten zwischen asiatisch anmutenden Sonnenschirmen und Outdoormöbeln flaniert, trifft auf frische Anregungen für den eigenen Garten oder Balkon. Ganz nebenbei findet man auch Geschenkideen, nach denen man gar nicht gesucht hatte – und das sind ja bekanntlich die besten!

Gartenfestival Herrenhausen, Hannover, 22. bis 25. Mai 2015. Geöffnet: 10 bis 18.30 Uhr. Eintritt: 11 Euro, ermäßigt 7 Euro, Kinder unter 12 Jahren frei. Wochenend-Karte: 14 Euro. Freitag und Samstag Familientag, ermäßigter Eintrittspreis an der Tageskasse: Erwachsene 9 Euro, Kinder bis 17 Jahre frei.



Der Spaziergang auf der „Seidenstraße“ bietet viel Staunenswertes, aber auch viel Nützliches. Wer beim Gartenfestival Herrenhausen flaniert, trifft auch auf Anregungen für den eigenen Garten oder Balkon.

Gartenfestival Herrenhausen

Herrenhäuser Gärten, Hannover

22. bis 25. Mai 2015

Infos: www.gartenfestivals.de oder Telefon 0511/35379670



Der Pullover wurde von einem Fischer tagelang aus Seilen geknüpft: Das Highlight der Kollektion.

Mode – made in Hannover

Für seine Kollektion aus Seilen und Reusen gewann **DANNY REINKE** den European Fashion Award. Der Nachwuchs-Designer, der an der Fahmoda Hannover ausgebildet wurde, ist gerade mal 22 Jahre jung. In der Modebranche gilt er als ganz großes Talent.

FOTO: DANNY REINKE



Auch in den Skizzen Reinkes finden sich Reminiszenzen an seine Kindheit am Stettiner Haff.

Dieser Beruf war ihm wirklich nicht in die Wiege gelegt. Sein Großvater war Fischer, und auch der Vater fährt noch immer mit seinem Boot ins Stettiner Haff hinaus. In Mönkebude, einem 764-Seelen-Dorf in Mecklenburg-Vorpommern, ist Danny Reinke aufgewachsen und begann schon mit sechs Jahren, seinem Vater zu helfen: Nach der Schule hat er sich aufs Fahrrad geschwungen, ist hinunter zum Hafen gefahren und hat die Eimer mit den frisch gefangenen Fischen zu den Dorfbewohnern gebracht. Weil ihn diese Zeit und ihre Erlebnisse und Erfahrungen so geprägt hat, widmete er die preisgekrönte Kollektion M.Ö.N.I.O – benannt nach dem Bootsnamen der Familie – den Fischern seiner Heimat. Bewundernd sagt Danny Reinke: „Sie haben gelernt, mit den Gewalten der Natur und im Rhythmus der Jahreszeiten zu leben. Ich wollte mit mei-

ner Arbeit auf diese Tradition verweisen und habe Elemente der Fischerei zitiert.“ So entstanden seine geknoteten Kleider, Kleidungsstücke mit dreidimensionalen Reusen, sowie gestrickte Teile.

Höhepunkte der ungewöhnlichen Kollektion sind ein Pullover, der von einem Fischer in tagelanger Arbeit aus Seilen geknüpft wurde, sowie eine Jacke aus einer alten Schwimmweste. Er hatte sie auf dem Dachboden des Großvaters gefunden. Mit ihren überdimensionalen Taschen war sie der Jury sofort ins Auge gefallen. „M.Ö.N.I.O“, Danny Reinkes Abschlusskollektion bei Fahmoda, der hannoverschen Akademie für Mode und Design, will auch ein Zeichen setzen für die nachhaltige Küstenfischerei. Die arbeitet bis heute mit umweltschonenden Stellnetzen und Reusen, statt mit Schleppnetzen wie die Industriefischerei.

>



Tragbare Kunst mit künstlerischen Elementen: ein Spagat, dem sich Danny Reinke stellt.



„Ich will Geschichten erzählen, mir ist
der ökologische Ansatz wichtig und ich habe
eine Leidenschaft für Upcycling.“

DANNY REINKE

› Als sich Danny Reinke für Mode zu interessieren begann, war er 14 Jahre alt. Er nahm an einem Workshop teil, in dem es darum ging, Menschen zu zeichnen und sie zu kleiden. Danach schaute er sich immer öfter Modenschauen im Internet an. Seine Schwester, die in Hannover Zahnmedizin studierte, erzählte ihm von der Akademie Fahmoda. Er ließ das Abitur sausen, bewarb sich an der hannoverschen Mode- und Designschule und bekam zehn Minuten nach dem Vorstellungsgespräch die Zusage. Die Ausbildung in Hannover war genau das Richtige für Danny. Hier konnte er nicht nur seiner Kreativität freien Lauf lassen, sondern bekam auch das passende handwerkliche Rüstzeug mit auf den Weg. Denn zum Ausbildungsmodell gehört auch der Abschluss im Fach Damenmaßschneiderei. Der junge Blondschof mit den grünen Augen näht alles selbst, nur beim Stricken greift er auf das Können seiner Mutter zurück. Bei seiner Kollektion „a birds transformationen“, bei der er die Hybridisierung von Mensch und Vogel inszeniert, steckt er recycelte Federn zu neuen Formen. Stoffbäusche ahmen Muskeln, Knochen und unterschiedliche Bewegungsmechanismen nach. Und eine üppige Perlenstickerei, von ihm selbst gestickt, gibt den meist dunklen, leicht morbide wirkenden Kleidern Struktur.

Auch bei „loveliness of wilderness“, wo es ihm um bedrohte Tierarten in Afrika geht, setzt er auf pompöse Drapagen aus Tüll und auf Corsagen aus Schlangenhäuten. Das hat ihm bereits 2011 einen Preis eingebracht. Er gewann mit einem Kleid, das mit seinem 130 Metern verarbeiteten Tüll wie eine beige Wolke daherkam, den „Goldenen Charlie“ auf dem Leipziger Opernball. Danny Reinke will mit seiner Mode Geschichten erzählen. „Für mich ist dabei aber vor allem

auch der ökologische Ansatz wichtig und meine Leidenschaft für Upcycling.“

In seiner nächsten Kollektion will er deshalb alte Pelzmäntel verarbeiten und von Gefühlen erzählen, die Eltern und Kinder beim Vorlesen einer Gutenachtgeschichte empfinden. Sein Ziel ist es, sich fest in der Modebranche zu etablieren, und er hat dabei seine großen Vorbilder wie John Galliano und Alexander McQueen vor Augen, „weil sie die Mode wirklich revolutioniert haben.“ Dass es ein schwerer Weg sein wird, weiß er genau. Zurzeit arbeitet er als Praktikant bei der Modefirma Closed in Hamburg. Für ihn ist das eine Möglichkeit, dem Spagat zwischen tragbaren und künstlerischen Elementen in der Mode ein Stück näher zu kommen.

Karin Lilienthal, die Leiterin der Fahmoda, die selbst das Bewerbungsgespräch mit Danny Reinke geführt hat, lernte damals einen schüchternen 17-Jährigen kennen, der mit Familie angereist war: „Er hatte sich aber in den Kopf gesetzt, zu uns zu kommen und war sehr gut informiert.“ Schnell habe sich sein außergewöhnliches Talent gezeigt. „Und das haben wir intensiv gefördert“, sagt die Schulleiterin, die von diesem Absolventen noch einiges erwartet. ■

Mehr über Danny Reinke unter www.dannyreinke.de



Bettina Zinter

Bettina Zinter



Harte Schale.

Harter Kern.

Der neue Cayman GT4.

**Ab sofort bestellbar bei uns
im Porsche Zentrum Hannover.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



PORSCHE

Porsche Zentrum Hannover

Sportwagenzentrum Petermax Müller
GmbH & Co. KG
Podbielskistraße 117
30177 Hannover
Tel.: +49 511 39900-0
Fax: +49 511 39900-369

www.porsche-hannover.de

A portrait of Prof. Dr. Volker Epping, a middle-aged man with short brown hair and glasses, wearing a dark blue suit, a white shirt, and a red tie. He is sitting on a wooden table in a modern office setting with large windows in the background. The text '100 Tage im Amt' is overlaid on the bottom half of the image.

100 Tage *im Amt*

Er nähert sich der 100-Tage-Marke: Seit Jahresbeginn ist PROF. DR. VOLKER EPPING Präsident der Leibniz Universität Hannover. Der Jurist, Jahrgang 1959, stammt aus Dortmund, war unter anderem an Unis in Bochum und Münster tätig, bevor Ende 2001 der Wechsel nach Hannover erfolgte als Professor für Öffentliches Recht, Völker- und Europarecht an der Juristischen Fakultät, für knapp vier Jahre auch als deren Dekan.

TEXT: JÖRG WORAT

nobilis: Was ist die Institution „Universität“ eigentlich heute? Früher wurde in den Seminaren geraucht, und es gab lange Diskussionen, ob die Studentenschaft die Lehrkräfte duzen sollte. Vermutlich nicht das einzige, was sich gründlich geändert hat?

Dr. Volker Epping: Die seinerzeit sog. Gruppenuniversität hat eine Ökonomisierung erfahren, gepaart mit Autonomiezuwächsen und hierarchischen Entscheidungsstrukturen. Viele Entscheidungen, die vormalig im Wissenschaftsministerium getroffen wurden, werden heute in den Universitäten, vor allem letztlich von den Präsidien getroffen und verantwortet. Exemplarisch hierfür steht das Berufsrecht, das uns seitens des MWK übertragen ist. Die Universitäten waren zu unserer Studienzeit auch mehr auf sich fixiert, zuweilen sog. Elfenbeintürme. Eine Universität muss sich heute nach außen darstellen können, dabei auch die eigenen Stärken, die Alleinstellungsmerkmale deutlich machen.

Was sind die Alleinstellungsmerkmale der Leibniz Uni?

Wir haben drei große Leuchttürme: Im Maschinenbau die Produktionstechnik, die Physik mit der Quantenoptik und der Gravitationsphysik sowie die Biomedizin und Biomedizintechnik. Es gibt weitere Pfunde, mit denen wir wuchern können: Die erneuerbaren Energien, für die exemplarisch das Testzentrum für Tragstrukturen in Marienwerder steht, das europaweit einmalig ist. Im Bereich der Wissenschaftsreflexion hat sich auch jenseits der Zusammenarbeit mit dem Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) gerade ausgehend von der starken Wissenschaftssoziologie und der ebenfalls starken Wissenschaftsphilosophie ein entsprechender Schwerpunkt an der Universität gebildet. Nicht vergessen werden darf schließlich die Lehramtsausbildung, die schon von der Anzahl der Studierenden und dem breiten Fächerangebot einen Schwerpunkt darstellt. Zu erwähnen ist hier, dass in diesem Bereich im jüngsten BMBF-Wettbewerb 19 Projekte zum Zuge gekommen sind, davon in Niedersachsen zwei. Beides sind Projekte der Leibniz Universität, eines davon in Kooperation mit der Universität Osnabrück.

Stichwort Kooperationen: Sie wollen eng mit der Universität Braunschweig zusammenarbeiten. Nun ist ja gerade die NTH, die „Niedersächsische Technische Hochschule“, in die auch Clausthal eingebunden war, gescheitert.

Weil die Strukturen von oben verordnet waren und nicht gelebt wurden. Kooperation gerade in der Forschung muss von den Forscherinnen und Forschern gewollt und betrieben werden. Die Kooperation muss daher forschungsgeleitet von unten nach oben erfolgen und nicht top down. Sie muss ihren Ausgangspunkt bei den Forscherinnen und Forschern nehmen. Hier können wir von den Hochschulleitungen auch vor dem Hintergrund der verfassungsrechtlichen Garantie der Wissenschaftsfreiheit nur Anstöße geben.

Muss sich die Universität mehr öffnen?

Das tun wir, und zwar erfolgreich. Unsere vergangene „Nacht, die Wissen schafft“ haben ca. 12 000 Menschen besucht. Und wir bieten Veranstaltungen an, in denen etwa ein Germanist über die Lust am Bösen spricht, ein Fan-Forscher auftritt oder eine Nachwuchsgruppenleiterin aus dem Maschinenbau den Einsatz von Robotern in der Medizin veranschaulicht. Dies sind einige Beispiele für die Öffnung, die wir aber im eigenen Interesse weiter intensi-

vieren werden. Die Bevölkerung muss wissen, welche eine hervorragende Universität sie in Hannover hat.

Gibt es weitere Pläne in Sachen Außendarstellung?

Wir wollen unseren Namenspatron, das Universalgenie Leibniz, noch präsenter machen, von den Außenanlagen bis hin zu meinem Büro – die kleine Büste, die Sie dort drüben sehen, wird auf meinen Schreibtisch wandern, und wo sie bislang gestanden hat, kommt eine große hin. Aber es geht natürlich vor allem um die Inhalte. Beispielsweise sind wir dabei, die Leibniz-Ausstellung im Sockelgeschoss im Raumgefüge zu erweitern, so dass auch die Studierenden an ihren studentischen Arbeitsplätzen Leibniz' Schaffen stärker erleben können und er insgesamt sichtbarer und präsenter wird. Auch unsere Merchandisingprodukte, die wir ab Herbst dort unten in einem Shop verkaufen werden, transportieren die Marke Leibniz Universität und spielen mit Leibniz'schen Gedankengut.

Nun braucht eine Universität auch Geld ...

Das ist in der Tat ein Problem. Die Grundförderung ist seit zehn Jahren die gleiche. Die steigende Besoldung wird zwar ausgeglichen, aber nicht die ständig steigenden Energiekosten und Bauhaltungskosten. Da wird es früher oder später politische Entscheidungen geben müssen.

Die beispielsweise auf die Wiedereinführung der Studienbeiträge hinauslaufen könnten?

Auszuschließen ist das nicht.

Was bedeutet es heute, Student zu sein?

Das Studium ist in Folge der Bologna-Reform sehr verschult, der Blick in andere Fächer daher nur noch begrenzt möglich. Hinzu kommt eine stärkere Spezialisierung, was nicht unbedingt eine positive Entwicklung ist. Mit umfassenden Kenntnissen wird man leichter einen Job finden, als wenn man sich nur in einem Teilbereich auskennt. Die Internationalisierung hat eine größere Bedeutung. Mobilitätsfenster im Studium sind sinnvoll und notwendig.

Was machen eigentlich Ihre beiden erwachsenen Söhne?

Der eine hat gerade sein Studium der Wirtschaftswissenschaften abgeschlossen und arbeitet in einer Bank. Der andere macht gerade sein Abitur und wird danach voraussichtlich ein naturwissenschaftliches Studium aufnehmen.

Und was machen Sie, wenn Sie mal frei haben?

Sehr viel freie Zeit bleibt nicht. Ich versuche fit zu bleiben und mir daher Freiräume für Sport zu schaffen; manchmal gönne ich mir das Fitness-Studio auf dem Uni-Gelände. Und ich lese gern.

Welche Art von Literatur?

Zurzeit Kriminalromane.

Zeigt sich da eine dunkle Seite?

Welche Musik hören Sie?

Fast alles. Von Klassik über Stones und Beatles bis Rave.

Rave?

Mein Sohn hat mir ein paar CDs mitgebracht, und es hat mir gut gefallen. (lacht) Da haben Sie Ihre dunkle Seite! ■

Leben und Genießen in Hannover:

Mode-Frühling

Besondere Accessoires und Mode-Highlights für Sie und Ihn –
in der Region für Sie entdeckt!

Juchu - alles ist erlaubt! Der figurbetonende Pencilskirt bleibt im Frühling, schwingende Fifties-Modelle kommen hinzu und in Maxi gibt's die Röcke für Frühling und Sommer 2015 ebenfalls. Eins schon mal vorab: Unifarbene Kreationen schlagen in dieser Saison die Entwürfe mit Prints. Wenn Muster, dann gerne Blumen oder Tiermotive,

zum Beispiel Vögel. Die Röcke werden länger. Bei den Materialien liegen seidige, fließende Materialien im Wohlfühl-Trend. Rosa sollten Sie nachrüsten im Kleiderschrank! Ja, richtig gehört: Rosa. Pastellfarben sind ja immer ganz groß, sobald die Sonne lacht. 2015 ragen die Rosa-Nuancen ganz besonders heraus. Mit der zarten Farbe schwebt



PONS QUINTANA



ATTILIO GIUSTI L'OMBRIUM

CAMBIO

CINQUE

windsor.

abro⁺

RENÉ LEZARD

F·F·C

ROBERT FRIEDMAN



SUSSKIND

KIMMICH

TRIKOT

Patrizio-Dolci

Cäcilienstr. 1 (Fiedeler Platz)
30519 Hannover-Döhren
Telefon 05 11/9 84 51 23

Mo bis Fr: 9.30-13.00 Uhr · 15.00-18.00 Uhr

Sa: 10.00-13.30 Uhr

E-Mail: lapiazzetta@arcor.de





Links: Herrenhalbschuh von Georgio 1958, handgearbeitet.
Preis: 199,95 Euro.

Sling-Pumps von Panara, 259 Euro. Tuch (No man's land) 99 Euro. Tasche (abro) 299 Euro. Blazer (Windsor), 299 Euro, Rock (Windsor) 199 Euro.



man leicht und luftig durch den Sommer. Und, keine Angst, die Zeiten in denen dieser Ton als extrem mädchenhaft und barbieverdächtig galt, sind längst vorbei.

Die Sonderedition „Tangopassion“ von Petra Warneke aus der hannoverschen Friesenstrasse beispielsweise wäre der perfekte Look für Frühling und laue Sommernächte. Oder für die Nacht des Open-Air-Tango auf dem Platz vor dem Ballhof in Hannovers Altstadt am 29. August. Hier geht es zu wie in der südamerikanischen Metropole. Farbenfroh schwingende Röcke, leichte Oberteile und Tanzhosen für Sie und Ihn passen natürlich nicht ausschließlich zum Tangotanz. Dazu der passende Tanzschuh aus dem gleichen Material. Mit dem fahrradtauglichen schilfgrünen Kalbslederrock mit Bewegungsfalte erleben Sie das Frühlingserwachen mit eigener Dynamik. Als Einkaufsassistenten sind „James“ und die minimalistische Manschette für Schlüssel und Finanz aus Kalbsleder und Seal (recycled) mit dabei.

Damit ist die Pastell-Palette aus der Eisdiele noch lange nicht ausgeschöpft für Frühling und Sommer 2015: Andere Sorbettöne wie sanfter La-

vendel, frisches Mintgrün und weitere Nuancen warten. Absolute Tragbarkeit garantiert! Wie das Kostüm in Taupe von Windsor, dass wir bei La Pazzetta in der Cäcilienstraße entdeckt haben. Dazu passende Sling-Pumps und die stylische Tasche von Abro.

Wenn auch Männer stylische Mode tragen, schauen Frauen auch lieber hin! Das besondere Accessoire: der modische Herrenschuh. Bei den Männerschuhen wird es hell, schick und flach: Auf der internationalen Schuhmesse GDS in Düsseldorf bestimmten helle Weiß- und Grautöne sowie weiche Blau-, Grün- und Rot-Kombinationen das Farbbild. „Es gilt, sich wieder gepflegter und schicker anzuziehen – auch am Fuß“, sagt Claudia Schulz, Sprecherin des Deutschen Schuhinstituts, auf die Frage nach dem „wichtigsten Accessoire“.

Schuh Neumann in der Seilwinderstraße/Ecke Osterstraße bietet mit dem handgearbeiteten Schuh vom italienischen Hersteller Georgio 1958 die perfekte Antwort für den Mann von heute. Die farbige Sohle setzt den besonderen Akzent – und macht für Ihn auch die simpelste Fußgängerzone zum begehrten Catwalk. ■

pw Lederdesign.

Artgerecht & nachhaltig
Echt animalisch

Bekleidung & Accessoires Petra Warneke
Friesenstrasse 48 a | 30161 Hannover
Telefon 0511 590 29 868
info@pw-lederdesign.de | www.pw-lederdesign.de



Ausgefallene Schuhmode



UN UNITED NUDE™

Adolf Neumann GmbH & Co. KG
Telefon 0511 327875
Seilwinderstr. 7 | Ecke Osterstraße
30159 Hannover

Öffnungszeiten:
Mo-Sa 10.00-20.00 Uhr

www.schuh-neumann.de



FOTO: DEDERICH REINECKE & PARTNER

Der „Shuhschnabel“ verdankt den Namen seinem Aussehen – insgesamt leben 675 Vogelarten im Weltvogelpark Walsrode.

Alle Vögel sind schon da ...

FOTO: ILYA AKINSHIN - FOTOLIA.COM

Wenn im **WELTVOGELPARK WALSRODE** 4000 Vögel den Frühlingsbeginn feiern, wird um die Wette gezwitschert, tiriliert, geschilpt, geflötet, gepfiffen und gepiepst. 675 Arten beteiligen sich an diesem Konzert im weltweit größten Vogelpark – quasi vor den Toren Hannovers.

Dort stehen mehr als 200 Flamingos auf ihren langen Beinen und machen mit ihrem rosa Gefieder den blühenden Rhododendren Konkurrenz. Hier arbeitet sich ein großer Schnabel durch die Eierschale, und ein flaumiges Bällchen hüpf ins Leben. In der Babystube der Vogelaufzuchtstation warten frisch geschlüpfte Pelikane, Zwergdommeln und Storchenkinder auf Futter. Nach delikaten Heringshappen schnappen auch die Humboldt-Pinguine und watscheln so schnell sie können zur Futterstelle. In der Erlebniswelt „Toowoomba“ kommen farbenprächtige zahme Loris auf die Hand. Im Kolibri-Haus verfolgen die Besucher gebannt den schwirrenden Flug der kleinen Luftartisten, die es auf 40 bis 50 Flügelschläge pro Sekunde bringen. Für diese Winzlinge unter den Vögeln werden hier die gesamten Lebensumstände künstlich simuliert: Niederschlag, Temperatur, Luftfeuchtigkeit und das richtige Tageslicht. Zur Familie der Kolibris gehören auch die Rostbauchamazilien, deren Nachzucht im vergangenen Jahr gelang und als Sensation in die über 50-jährige Geschichte des Parks einging.

Arterhaltungsprogramme liegen dem Weltvogelpark ganz besonders am Herzen. Auch Schneekranich, Rotschnabel-Hocko und Graues Steißhuhn wären für die Welt verloren, wenn nicht in Walsrode für ihre Population gesorgt würde. Mit solchen Erfolgen sichern sich die Experten des Weltvogelparks Walsrode weltweites Renommée. Dabei stand der

>

Der 6er für Ihren Garten!



- **BERATUNG**
Persönliche und fachliche Beratung
- **PLANUNG**
Konzepterstellung und Planung individueller Lösungen
- **ANGEBOT**
Alle Leistungen zum Festpreis im Überblick
- **GARANTIE**
Gewissenhafte Durchführung mit Preis- und Terminsicherheit
- **DOKUMENTATION**
Dokumentation der Arbeiten und des Planungs-Prozesses
- **SERVICE**
1 Jahr Gartenpflege im Festpreis enthalten

Infos zum Rund-um-Sorglos Paket:
www.kretschmer-garten.de
Die 6er-Telefon-Hotline:

0511 740858-30



KRETSCHMER

Ihr Garten! Gesagt! Getan!

Kretschmer GmbH
Resser Str. 26 • 30855 Langenhagen

Im Weltvogelpark Walsrode

... ist der schnellste Vogel der Wanderfalke.
Im Sturzflug erreicht er die Geschwindigkeit eines Formel 1 Rennwagens.
... ist der gefräßigste Vogel der Rothalskasuar. Er verputzt jeden Tag drei bis vier Kilogramm Obst und Gemüse.
... ist der federträchtigste Vogel der Schwan. Mit 25 000 Federn besitzt er das aufwändigste Federkleid.
... ist der schwerste flugfähige Vogel die Koritrappe, die bis zu 19 Kilogramm auf die Waage bringt. www.weltvogelpark.de



Weißstörche (*Ciconia ciconia*) sind nesttreu, die Männchen sind bereits wieder da.

- › größte Vogelpark der Welt, der im Hobby des Walsroder Kaufmanns Fritz Geschke mit der Zucht von Wasservögeln und Fasanen seinen Ursprung hatte, vor sechs Jahren fast vor dem Aus. Die Rettung nahte mit dem belgischen Gartencenter Floralux als Käufer und Geer Scheres als Geschäftsführer. Und mit ihm kamen die neuen Ideen. Er verjüngte das Image und setzte auf die Verbindung von Bildung und Unterhaltung. So hat Scheres, der „Grzimek der Vogelwelt“, dem Traditionspark zu neuem Aufschwung verholfen. Kein

Wunder bei einem aufregenden Lebensweg: Er arbeitete als Grundschullehrer, war Hobby-Vogelzüchter, und schon immer zog es ihn an die entlegensten Orte der Welt. Im Regenwald suchte er nach kaum dokumentierten Hockohühnern und stieg ins Ultraleichtflugzeug, um jungen Kranichen den Weg zu neuen Flugrouten zu weisen. In Belgien leitete er eine gemeinnützige Vogelschutz-Stiftung und für die königliche Familie in Abu Dhabi baute er über Jahre ein Institut auf, das sich um Antilopen, Gazellen und Giraffen kümmert.





FOTOS: DEDERICH REINECKE & PARTNER

Der „Grzimek der Vogelwelt“: Geer Scheres verjüngte das Image des Parks.

Von der Hütte über königliche Paläste bis zum gläsernen Büro in Walsrode – Geer Scheres ist in der Lüneburger Heide angekommen. Er sagt: „Wir wollen weg davon, Vögel nur in Volieren zu zeigen.“ Dabei übernimmt ein Dutzend Ranger im Safari-Outfit eine tragende Rolle. Sie mischen sich auf dem 24 Hektar großen Areal unter die Besucher. Da kann es passieren, dass jemand mit einem gelbschnabeligen Tier auf dem Arm daherkommt und sagt: „Guten Tag, haben Sie schon mal einen Pelikan aus solcher Nähe gesehen?“ Geer Scheres ist überzeugt: „So etwas vergisst der Besucher nicht.“

Ihnen bleiben mit Sicherheit auch die unterschiedlichen Tiershows in Erinnerung, die zeigen, wie intelligent und lernfreudig viele Vögel sind. So sind beispielsweise die Flugschauen mit Lech Bretchek und seinem Team ein ganz besonderer Publikumsmagnet. Zu den Klängen des „Rondo Veneziano“ bewegen sich sieben junge Kronkraniche als folgten sie einer Choreografie. Oder: Ein Kind aus dem Publikum darf den Falknerhandschuh anziehen und Wüstenbussard Cora halten. Falke Dolly jagt einer Beute-Attrappe hinterher, und Enten treten zum Fußballspiel an. Andenkondor Lucy zerrt eine Lama-Puppe aus Leder über die Wiese und der Sekretär (Greifvogelart) erledigt eine Schlangenattrappe. Höhepunkt jeder Vorführung ist das Finale: Dann fliegen 70 Vögel gemeinsam über die Köpfe der Besucher hinweg, bunt leuchtend in allen Farben des Regenbogens.

Exklusive Einblicke hinter die Kulissen des Weltvogelparks gestatten die „VIP Specials“. Besucher erleben die Fütterung der Jungtiere, das Training der Papageien oder dürfen einen der Ranger einen ganzen Tag lang begleiten. Sie können bei der Fütterung der Vögel assistieren und sich bei der Flugshow auf der Bühne als Hobby-Falkner beweisen. Mit diesem Angebot will der „Herr der Vögel“, Geer Scheres, einmal mehr erreichen, dass sich Mensch und Tier auf Augenhöhe begegnen. ■



Bettina Zinter

Bettina Zinter



Ihre Experten für
Garten & Landschaft



© REIMBRAND 2015 / FOTO: DANIEL GEORGE



Willkommen
in unserer
STEINBERG.GARTENLOUNGE
jeden Freitag von 15 - 18 Uhr
bei Kaffee & Prosecco

- Inspirationen für Ihren Garten
- Individuelle Beratung
- DEDON Möbel-Kollektion

Gartenplanung
Gartengestaltung
Naturpool
Schwimmteich
Dachbegrünung
Gartenpflege

STEINBERG.GÄRTEN



Ottostraße 22 a
30519 Hannover
Telefon 0511 – 83 06 55
info@steinberg-gaerten.de
www.steinberg-gaerten.de

Wir sind für Sie da:
Mo. bis Fr. 8.00 – 17.00 Uhr



Fast 900 Millionen Mal wurden ihre Video bereits im Netz aufgerufen: Lindsey Stirling



Über YouTube zum Popstar

LINDSEY STIRLING erklimm den Gipfel der US-Charts in zwei Kategorien gleichzeitig: Dance und Klassik. In Berlin erhielt die 28-Jährige 2014 den Echo in der Kategorie „Crossover National/International“. Am 8. Juli ist sie in der Gilde Parkbühne zu Gast. **nobilis** hat die gläubige Mormonin vorab getroffen.

..... TEXT: OLAF NEUMANN FOTOS: ERIC RYAN ANDERSON

2007 startete Lindsey Stirling ihren YouTube-Kanal und kann inzwischen mehr als 896 Millionen Videoaufrufe verzeichnen. Über das Videoportal wurde die Violonistin, Songschreiberin und Tänzerin zum Star. Sie stürmte die US-Charts – und das in zwei Kategorien gleichzeitig –, tritt nun u.a. in Clubs in Las Vegas und bei NBA-Halbzeitsshows auf und steht mit vielen bekannten Künstlern auf der Bühne. 2013 startete sie ihre erste Welttournee: von Europa über Russland bis nach Australien, Japan und Mexiko. Auch in Deutschland durfte sie sich über ausverkaufte Konzerte und im Folgejahr über den ECHO freuen – Kategorie „Crossover National/International“. Ihr aktuelles Album heißt „Shatter Me“. Darin spielt die quirliche Nachwuchs-Entertainerin, die übrigens eine gläubige Mormonin ist, epische Geigenmelodien, die sie mit Dubstep, Hip-Hop und Elektronik unterlegt.

>

➤ **Lindsey, auf Ihrem aktuellen Album treffen die unterschiedlichsten musikalischen Genres aufeinander ...**

Ja, meine Musik ist eine Kombination aus allen Stilen, die ich persönlich liebe. Ich fand immer Musik toll, die zum Tanzen anregt. Ich stehe auf Dubstep, keltischen Folk und Klassik. Ich bin sogar klassisch ausgebildet.

Wann begannen Sie, die Musik ernst zu nehmen?

Bis zu meinem 20. Lebensjahr machte ich zwar regelmäßig Musik, ging aber nicht davon aus, jemals davon leben zu können. Erst als Studentin wurde meine Leidenschaft so richtig geweckt. Jede freie Minute machte ich Musik und irgendwann machte ich sie zum Beruf.

Was fasziniert Sie an der Violine?

Mit keinem anderen kann ich so authentisch meine Gefühle ausdrücken. Für mich übermitteln die Violine auf ganz besondere Weise Stimmungen wie Weinen oder Lachen. Wenn ich Musik schreibe, möchte ich vor allem Gefühle einfangen.

In Ihren Konzerten spielen Sie unter anderem die Titelmelodien bekannter Computerspiele. Wie kamen Sie denn auf so etwas?

Ich bin mit Computerspielen wie „Super Mario“ aufgewachsen, und irgendwann begann ich, die Musik aus meinen liebsten Games neu zu interpretieren. Schnell fragten dann meine Fans bei mir an, ob ich mich nicht auch deren Lieblingsmusiken widmen könne. Sie singen jetzt auch.

Richtig, auf meinem Album singe ich – aber nur im Hintergrund. Für zwei Stücke habe ich mir tolle Leadsänger ins Studio geholt. Ich selbst habe keine große Stimme.

Ihre YouTube-Videos wurden bis heute über eine halbe Milliarde Mal angeklickt, das ermöglichte Ihnen den

Sprung in große Hallen. Was kann man von Ihren Konzerten erwarten?

Ich tanze noch mehr. Ich bringe eine tolle Choreografie aufs Parkett und unsere Bühne ist jetzt noch ein Stück größer. Das Tanzen habe ich mir übrigens größtenteils selbst beigebracht, indem ich mir stundenlang YouTube-Videos anschaute. Ich habe geübt bis zum Umfallen. Bei dieser Tour arbeite ich erstmals mit einem Choreografen zusammen. Er hat bereits mein letztes Video in Szene gesetzt und es hat mich komplett umgehauen.

Wer hat denn Ihren Tanzstil beeinflusst?

Michael Jackson genauso wie Gene Kelly und Fred Astaire. Das waren meine frühesten Begegnungen mit dem Tanz. Mein eigener Stil ist eine sehr freie Kombination aus Hip-Hop, keltischen Einflüssen und Elementen des Balletts. Er basiert sehr stark auf dem Rhythmus. Ich setze quasi Beats in Bilder um und will immer neue Tricks dazulernen.

Sie leben in Los Angeles. Ist das ein inspirierender Ort?

Oh, für mich als Künstlerin kann es gar keine bessere Stadt geben. Man kommt mit allen möglichen Songschreibern, Produzenten und Musikern zusammen. Die Stadt ist bevölkert von Talenten. In diesem kreativen Umfeld war es mir möglich, meinen Stil zu finden.

In welchen Verhältnissen sind Sie aufgewachsen?

Meine Eltern hatten wenig, haben aber viel für mich geopfert. Als ich klein war, hatte mein Vater gerade seine erste Stelle als Lehrer angetreten. Lehrer gehören in den USA zu den Geringverdienern. Wir besaßen das älteste Auto in unserem Viertel, zu Hause gab es weder Air Condition noch eine Mikrowelle. Wenn der Toaster kaputt ging, konnten wir uns keinen neuen leisten. Meinen Eltern war es wichtiger, uns Kindern Leidenschaften zu finanzieren. Und heute bin ich in der Lage, meinen Eltern einen neuen Toaster zu kaufen. (lacht) Es ist schön, ihnen etwas zurückgeben zu können.

Der 28-jährige Lindsey Stirling kommt aus einfachen Verhältnissen – ihr Vater ist Lehrer in den USA.



Was bedeutet es Ihnen, Mormonin zu sein?

Mein Glaube erdet mich. Er ist die Grundlage meines Lebens. Und hat mich zu der Person gemacht, die ich heute bin. Die schönsten Inspirationen bekomme ich immer dann, wenn ich zu Gott spreche und ihn um Hilfe bitte. Und wenn ich nach den Regeln lebe, bin ich glücklich, fühle mich sicher, geschützt und rein. Sie machen mich zu einer dynamischen Person, weil ich weder Drogen noch Alkohol anrühre und mich bescheiden kleide. Ich gehe auch jeden Sonntag zur Kirche, versuche täglich in der Heiligen Schrift zu lesen und jeden Morgen und jeden Abend zu beten. Das Mormonentum ist mehr als eine Religion, es ist ein Lebensstil.

Sie haben 18 Monate in einer Kirche in New York gedient. Was hat diese Erfahrung mit Ihnen gemacht?

Ja, meine vordringliche Aufgabe war es, suchenden Menschen etwas von Jesus Christus zu erzählen. Dabei habe ich viel gelernt. In dem Moment, wo du Menschen versorgst und hilfst, bewältigst du eigene Probleme.

Sie sind ein Mensch mit einer sehr positiven Ausstrahlung. Haben Sie eigentlich auch mal schlechte Erfahrungen gemacht?

Als junge Frau litt ich an einer Essstörung. Mit 21 wurde mir klar, dass ich ein echtes Problem hatte. Es war eine sehr dunkle Zeit in meinem Leben. Ich fühlte mich so allein und verloren, ich wusste überhaupt nicht mehr, wer ich eigentlich war. Ich beschäftigte mich nur noch mit meinem Gewicht, und meine Seele war tot, mein Herz kalt. Mit der Zeit habe ich gelernt, mich wieder selbst zu lieben.

Wer hat Ihnen dabei geholfen?

Mein Therapeut, aber vor allem meine Familie. Meine Mutter war zu dem Zeitpunkt meine Heldin. Geholfen hat mir auch mein Glaube. Damals lernte ich, wirklich auf Gott zu vertrauen. Irgendwann fühlte ich mich wieder als echte Tochter Gottes und mein Selbstwertgefühl kehrte zurück. Wenn du eine Essstörung hast, fühlst du dich nämlich wertlos. Irgendwann schnallte ich auch, dass es mir gut tat, mich mit Musik zu beschäftigen.

Die Musikindustrie lehnte Sie anfangs ab. Warum?

Man sagte mir, ich sei nicht gut genug. Zudem sei meine Kombination aus Tanz und Violine nicht vermarktbare. Man wusste nichts mit mir anzufangen, weil ich in keine Schublade passte. Erstaunlicherweise habe ich aber sofort ein Plätzchen gefunden, nachdem ich meine Videos ins Netz gestellt hatte. (lacht)

Inzwischen arbeiten Sie mit der größten Plattenfirma der Welt zusammen. Was hat sich für Sie geändert?

Alles. Ich darf jetzt um die ganze Welt touren. Am Anfang habe ich noch sämtliche Videos selbst gemacht und jedes Poster, das rausging, persönlich signiert. Heute habe ich ein wundervolles Management-Team, eine Booking-Agentur und ein Label in Deutschland. Endlich kann ich so kreativ sein, wie ich es immer wollte und muss mich nicht mehr persönlich um jedes Detail kümmern. ■

SOLIST - exklusive Sonnensegel



April 2015 - wir ziehen um!
Gustav-Schwartz-Straße 3
31137 Hildesheim



Segelmacherei Lishke

Inh. Ralf Kohrs · Brückenstr. 4
31180 Giesen/Hasede
Tel. 05121 77 71 41 · Fax 05121 77 70 41



www.lishke.de

Qualität seit 1991



Juwelier Kaesemann
Uhrmacher & Goldschmiede
Meisterwerkstatt

LUST AUF
SCHMUCK



MEISTER WISSEN WIE'S GEHT

Kramerstraße 16
Hannover-Alttadt
Tel: 0511 - 363 1198

www.brillanten-online.de
www.juwelier-kaesemann.de

Fuhrbleek 1 · 30916 Isenroth NB · Tel.: 0511/7306644
www.restaurierung-helmrich.de

konservieren

Barbara Helmrich



restaurieren

Öffentlich bestellte und
vereidigte Sachverständige
für Restaurierungsfragen

Dipl.-Restauratorin für Kunst- und Kulturgut

A close-up portrait of a man with a beard and a flat cap, wearing a dark jacket. He is looking slightly to the side with a serious expression. The background is a soft, out-of-focus sky.

Klassik meets Jazz

Er ist Pianist, Arrangeur und Bandleader, gründete mit Roger Cicero eine Bigband und gestaltete mit Ulrich Tukur dessen Lieder für die Nacht: **LUTZ KRAJENSKI**.

TEXT: SANDRA REMMER

FOTO: DANIEL M. G. WEISS

„Wir müssen der klassischen Musik ihre Staubigkeit nehmen“, sagt Lutz Krajenski, der in Hannover lebt und arbeitet. Seine Musik allerdings geht um die Welt ...

Klassik und Moderne – ein Gegensatz? Längst nicht mehr! Für Lutz Krajenski ist dieses Thema brandaktuell. Derzeit bereitet er gemeinsam mit Markus Becker ein Benefizkonzert für den Lions Club Hannover-Eilenriede vor. „Wir müssen der klassischen Musik die Staubigkeit nehmen“, sagt Lutz Krajenski. Dass seine Kombination von „Klassik meets Jazz“ den Geschmack des Publikums trifft, hat der Pilotversuch der beiden Musiker bei ihrem Konzert auf Schloss Landestrost in Neustadt im vergangenen Sommer gezeigt: Markus Becker, Ausnahmepianist und Professor für Kammermusik an der hannoverschen Hochschule für Musik und Theater, und Lutz Krajenski, der in Hannover studierte, mehrere Instrumente spielt und eine Vorliebe für Jazz besitzt, ergänzen sich in einzigartiger Weise. „Lutz ist ein großartiger Musiker. Bei ihm fließen der große Überblick, Spontaneität und instrumentales Können auf höchstem Niveau zusammen“, sagt Markus Becker über seinen Kollegen. Die Idee, sich zusammen zu tun, sei aber schon viel eher entstanden, nämlich bei einem gemeinsamen Besuch des Klosters Loccum, der schließlich in einer lebendigen Diskussion über Johann Sebastian Bach gipfelte. „Ich war ganz überrascht, dass Lutz in der Klassik zu Hause ist. Er hat die ganze Schule durchlaufen, Bach, Beethoven und Chopin, das kommt in unserem Programm toll zum Tragen“, verrät Markus Becker.

Nach dem erfolgreichen Konzert stand fest, dass es unbedingt eine Wiederholung geben müsse. Die findet am 28. April statt. Im Expowal gibt es eine Neuauflage von Lutz Krajenskis und Markus Beckers „Classic Jazz Celebration“. Dabei werden Klassik- und Jazzfreunde auf ihre Kosten kommen und sich einmal mehr von der Virtuosität der Musiker überzeugen können. „Lutz und mir ist es wichtig, dass man Klassik nicht ausbeutet. Wir übertragen die Energie, die Bach und Brahms in ihre Werke investiert haben, mit allem Respekt in neue Formen“, erklärt Markus Becker.

„Wir werden uns ein klassisches Motiv aussuchen, das wir dann zusammen weiter entwickeln. Wir improvisieren, einer unterstützt den anderen“, konkretisiert Lutz Krajenski den Benefizabend, dessen Erlös zwei regionalen sozialen Einrichtungen zugute kommen soll. Vor diesem Konzertabend gibt es bereits am 9. und 10. April eine weitere Möglichkeit, den vielseitigen Musiker zu erleben. Dann hat „Symphonic Motown“ im Funkhaus Premiere. In der ihm eigenen Art arrangierte Lutz Krajenski ein Programm, das den Klangreichtum des Sinfonieorchesters mit groovenden Bands und poppigem Sound verschmelzen lässt. Zu hören sein werden unter anderem so bekannte Stücke wie „Baby Love“ oder „Going Back to my Roots“. Es sind nur noch Restkarten erhältlich. Lutz Krajenski bewegt die hannoversche Musikszene gewaltig – und hat noch einige Wünsche: „Leider wissen nur wenige, wie viele bekannte, gute Musiker aus Hannover kommen“, sagt der 42-jährige. Nicht zuletzt ihretwegen sei die Landeshauptstadt im Dezember zur „UNESCO City of Mu-

sic“ gekürt worden, habe damit nun einen Platz in der Weltliga der Musikstädte und stehe in einer Reihe mit Glasgow, Sevilla, Bologna, Bogota, Gent und Brazzaville. „Das Problem der Norddeutschen ist, dass sie sich für ein Ding entscheiden: Entweder essen gehen, oder ins Konzert“, beschreibt Lutz Krajenski einen Teil des Problems und lacht. Dabei, sagt er, gäbe es in Hannover so viele Orte, wo regelmäßig hervorragende und interessante Gigs gespielt werden, leider oft mit zu wenigen Zuhörern. „Musiker brauchen Publikum!“ Das sei in den neunziger Jahren noch anders gewesen. „Da gab es viel mehr Clubs mit regelmäßigen Live-Konzerten, und die Leute sind gekommen“, erinnert er sich und bedauert: „Vor allem Jazz ist weniger geworden“. Obgleich sich allerdings im Jazz gerade wieder eine tolle, neue Szene entwickle. Neue Spielstätten entstünden, und mit dem Jazzclub am Lindener Berg habe Hannover seit Jahrzehnten eine regelrechte Anlaufstelle für internationale Jazzgrößen.

Was Lutz Krajenski auszeichnet, ist seine Vielfalt. Seine immense Kreativität war letztlich auch der Grund, weshalb er 2009 die Zusammenarbeit mit Roger Cicero beendete, obwohl er sie für sich als „Weichenstellung“ bezeichnet. Fast zehn Jahre war ihre Kooperation erfolgreich. „Ich möchte keinen einzigen Tag missen. Es war eine tolle Erfahrung: Massen mit Musik zu begeistern, die auch das eigene Herz berührt“, so Krajenski. „Dabei habe ich professionelles Arbeiten auf hohem Niveau gelernt“, resümiert er. „Doch hatte ich fast keine Zeit mehr für anderes“, schildert er und fügt hinzu: „Ich hatte musikalisch noch mehr vor.“ Seit 2011 steht die Lutz Krajenski Big Band nun regelmäßig mit dem ehemaligen Terry Hoax Sänger, Oliver Perau alias Juliano Rossi, auf der Bühne – eine Kombination, die Fachpresse und Publikum gleichermaßen begeistert, und in Neuauflage in der kommenden Weihnachtszeit erlebt werden kann. ■

Mit nobilis können Sie bei „Jazz meets Klassik“ dabei sein. Infos auf Seite 60!



Markus Becker gestaltet gemeinsam mit Krajenski „Klassik meets Jazz“.

FOTO: ROLAND SCHMIDT



„Tanzen ist Glücksgefühl“

.....

In der **MOVIMENTOS AKADEMIE** studieren seit Oktober 2014 Kinder und Jugendliche ihr eigenes Tanzstück ein und fiebern nun der Premiere entgegen. Die geht im Rahmen des Movimentos Festivals in Wolfsburg über die Bühne.

.....



Die Choreografie „Zum Glück“ der Akademie aus 2014. Alles zu den diesjährigen Premieren der Tanzakademie unter: www.movimentos.de



.....

„Die Schüler sollen die
Geschichten, die sie
erzählen wollen, selbst
entwickeln.“

.....

DANIEL MARTINS



Heh, macht euch warm“, ruft Daniel Martins, „schwingt die Arme, der Kreislauf muss hochkommen!“ Zwischen Sarah, Janis, Paula, Cosima und den anderen Mädchen dreht Fabian eine Pirouette. Er ist der einzige Junge der Gruppe. Da ertönt schon Nicoles Eurovisions-Sieger-Lied „Ein bisschen Frieden“. Nicht ohne Grund haben die 15- bis 19-Jährigen gerade diesen Titel für ihr erstes Stück ausgewählt: „Frieden“ ist das Motto des diesjährigen Movimentos-Festivals. Zur ruhigen Musik beginnt die Choreographie mit einfachen Gesten. Die jungen Tänzer streichen sich über den Kopf, drehen sich in fließenden Bewegungen. Dann wird die Musik lauter, die Klänge zerfetzen und brechen ins Staccato. Nicole singt nicht mehr. Auch die Bewegungen der jungen Tänzer verändern sich. Sie driften auseinander, finden sich wieder, und Daniel, der Choreograf, klatscht in die Hände: „Das war gute Energie. Auch beim nächsten Stück müsst ihr alles geben. Dass der Frieden ein

flüchtiger Vogel ist, habt ihr ja selbst entdeckt.“ Nun singt ein Cello ein klagendes Lied. Die Arme der Tänzer flattern, als seien sie Flügel, die zu aufgeschreckten Vögeln gehören. Die Jugendlichen bilden zwei Kreise, laufen hin und her in das organisierte Chaos, lassen sich fallen, biegen und wiegen sich. Daniel Martins ist begeistert, wie die Tänzer das Thema „Friedenstaube“ meistern: „Das ist toll, was ihr macht.“ Auch beim Solo von Janis und Fabian geht es um den Frieden, den zwischen zwei Menschen. Tanzend stellen sie Machtspielen zwischen Mann und Frau dar. Sie stützen sich, lehnen sich an, verlassen einander, provozieren sich. Die Gruppe klatscht Beifall, als die Beiden ihren Tanz beendet haben. Aber Daniel ist noch nicht ganz zufrieden. „Beim Tanz geht es um Emotionen und Gefühle und nicht um Effekte. Du musst deinen Partner auch über den Blick erreichen“, ermuntert er Janis. Am Ende der Probe sind alle erschöpft, aber glücklich. Janis, die 15-jährige Solistin mit dem dunklen

Pferdeschwanz, tanzt zum sechsten Mal bei der Movimentos Akademie, Rouwena zum vierten Mal. In ihrer Freizeit übt sie außerdem in einer Tanzschule Standardtanz und spielt Querflöte. Wie Rouwena geht auch Janis einmal in der Woche zum „Tanzenden Theater Wolfsburg“, wo Daniel Martins ebenfalls als Choreograf mitwirkt. Ob sie einmal mit dem Tanzen ihr Geld verdienen wollen? „Nee“, sagen sie einstimmig, „Tanzen ist für uns Glücksgefühl.“

Vor acht Jahren wurde die Tanzakademie aus der Taufe gehoben. Ihr liegt ein Verständnis von ästhetischer Bildung zugrunde, das auf dem Dreiklang „Erleben – Erfahren – Erinnern“ aufbaut. Dr. Maria Schneider, Kreativdirektorin der Autostadt und Künstlerische Leitung der Movimentos Festwochen: „In der Movimentos Akademie haben Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, ihre Talente zu entdecken und weiterzuentwickeln. Wir bieten über das ganze Schuljahr verteilt Workshops in den künstlerischen Bereichen Musik, Bühne, Kostüm und Maske an. Der Tanz spielt von Beginn an eine wichtige Rolle, denn wir möchten Kinder ermutigen, ihrer Freude an der Bewegung nachzugehen und eigene Formen des Ausdrucks zu finden. Inzwischen ist die Akademie zu einer festen Konstante in der künstlerischen Nachwuchsarbeit in der Region geworden.“

Daniel Martins ist von Anfang an dabei und froh, dass es ihm wieder gelungen ist, die Tanzlust „seiner Schüler“ zu entfachen. Er erinnert sich an die Anfänge im Oktober letzten Jahres: „Wir haben ein Brainstorming zum Thema Frieden gemacht. Den 7- bis 9-Jährigen fielen sofort die Kindersoldaten ein. Die Älteren brachten den inneren Frieden ins Spiel. Deshalb spielt auch bei den 15- bis 19-Jährigen das Thema ‚Mobbing‘ eine herausragende Rolle.“ Er wolle keine Tanzroboter, deshalb gebe er nicht zu viel vor. Die Schüler entwickeln die Geschichte selbst. Selbstvertrauen, ein besseres Körpergefühl und Ängste abbauen – das sind wesentliche Veränderungen, die das Mitmachen bewirkt.

Seit ihrem Entstehen hat sich das Konzept der Movimentos Akademie ständig weiter entwickelt. In Koproduktion mit dem Staatstheater Braunschweig wurde eine Meisterklasse mit Tänzern zwischen 15 und 26 Jahren ins Leben gerufen, die mit dem Tanzdirektor Jan Pusch die Uraufführung der Choreografie „hart I beats I time“ proben. Wie bei einem professionellen Ensemble sind die Proben hier in den laufenden Betrieb des Staatstheaters eingebettet. Außerdem bietet die Akademie über das Tanzen hinaus Workshops in Musik, Bühnenbild, Kostüm, Maske und Schauspiel. Und ältere Tanz-Interessierte konnten beim Workshop „55 plus“ Stile und Ausrichtungen der internationalen Compagnien kennenlernen, die bei Movimentos gastieren. ■



Bettina Zinter

Bettina Zinter

FOTO: NELE MARTENSEN

FOTO: NELE MARTENSEN

Daniel Martins ist von Anfang an bei der Movimentos Akademie als Choreograf dabei und entfacht die Tanzlust der Wolfsburger Schüler.

Sicherheit und Einbruchschutz
aus einer Hand

KÜHN
SICHERHEIT

Haus für Sicherheit

Hannover | Osterstraße 28
Hildesheim | Braunschweig | Dresden

www.kuehn-sicherheit.de
freecall 0800 | 666 44 88

schlütersche



Dr. med. Sigrid Steeb
Vegetarisch. Gesund.

188 Seiten, 101 Farbfotos
Klappenbroschur
ISBN 978-3-89993-620-9
€ 19,95

Für Vegetarier und alle, die es werden wollen! Mit vielen Rezepten und einem Geleitwort von Prof. Dr. Claus Leitzmann.

Bestellservice:

buchvertrieb@schluetersche.de, www.buecher.schluetersche.de
Tel. 0511-8550 2538, Fax 0511-8550 2408



Klaus Mlynek
Waldemar R. Röhrbein (Hrsg.)
Stadtlexikon Hannover

Von den Anfängen bis in die Gegenwart

704 Seiten, 243 Fotos
ISBN 978-3-89993-662-9
€ 39,90

- Das erste Gesamt-Lexikon zur hannoverschen Stadtgeschichte
- Mehr als 2.600 Personen- und Sachstichwörter

Bestellservice:

buchvertrieb@schluetersche.de
www.buecher.schluetersche.de
Telefon 0511-8550 2538, Fax 0511-8550 2408



Sportwagenparade vor dem Showroom – hier werden Sammlerräume wahr.



Raritäten in Lack

Die Kunden von **FRANK JACOB** haben Benzin im Blut.
Der Unternehmer aus Isernhagen hat
sich auf historische Sportwagen spezialisiert.

.....TEXT: BEATE ROSSBACH FOTO: TORSTEN LIPPELT



Mit Lola T 210 fährt Frank Jacob Rennen.



Ein Farcel Vega von 1956 – die Marke erlosch 1964.

Als in den Scheunen und Schuppen eines verwunschenen Chalets in Frankreich Dutzende alter Automobile gefunden wurden, da war unter Oldtimerfans die Aufregung groß. Und als der wertvolle Jahrhundertfund im Februar in Paris versteigert wurde, war die gesamte internationale Sammlerszene zugegen – auch Frank Jacob aus Isernhagen. Ein Muss, wie er sagt, schon der Kontakte wegen. „Bei so einer Veranstaltung trifft man alle, und da muss man zum Informationsaustausch einfach dabei sein.“

Ersteigern wollte der Automobilexperte jedoch nichts, denn er hat sich auf ganz bestimmte Fahrzeuge spezialisiert: Frank Jacob handelt mit historischen Sportwagen einer ganz bestimmten Sparte, die sehr selten sind. „Eigentlich suchen wir die Sachen, die es nicht gibt. Es ist ein sehr enger Markt. Man muss das Besondere finden und wissen, wer so etwas sucht.“

Kaufen wollen oder können wohl auch die meisten Menschen nicht, die von außen durch die Glaswände seines verlockenden Showrooms spähen. Sie möchten nur schauen und staunen. Was dort zu sehen ist, ist für Autofans der Himmel. Wie ein Museum für Kunstliebhaber. Ein PS-starkes Schlaffenland. Hier stehen wundervolle Exemplare begehrtester Marken: Porsche, Ferrari, Jaguar, Mercedes, Maybach, Austin, Lotus, und siehe da, auch ein knallroter Beach-Buggy. Frank Jacob zeigt eine glänzend polierte auserlesene Kollektion. Darunter sind auch Fahrzeuge, die er auf Kommission verkauft, und das kann auch durchaus einmal eine alte Ente oder eine Isetta sein.

Aber nur ein Teil seiner Geschäfte wird tatsächlich hier in Isernhagen vor Ort abgewickelt. Das, was er anbietet, sagt er, ist so speziell, dass es möglicherweise im Einzelfall nur eine Handvoll Menschen weltweit interessiert. Und die Kunden von Frank Jacob spielen in einer anderen Liga als der normale

Autokäufer. Es sind Menschen mit Benzin im Blut und dem nötigen Geld, um sich bei ihm wertvolles Spielzeug zu kaufen und ihre Sehnsüchte zu stillen. Menschen, die vielleicht tausende von Kilometern entfernt wohnen und die nicht viel Zeit haben. Solche Geschäfte laufen nicht über das Branchenbuch, sondern über gute Kontakte, über Netzwerke, über Vertrauen, oder über entspannte Gespräche am Rande einer Rennstrecke, und vor allem sind sie immer sehr diskret.

Daher kann Frank Jacob leider auch nicht erzählen, wer seine Kunden sind, in Amerika, Australien und Japan, in Moskau oder bei den Scheichs. Sicherlich würden seine Geschichten ein dickes Buch füllen, aber wenn er reden würde, wäre er nicht seit 25 Jahren so erfolgreich im Geschäft.

Er erzählt, wie alles begann. Zum Motorsport kam er durch seinen Vater. Schon als 17-Jähriger fuhr er Kartrennen. Sein Jurastudium hat er sich dann damit finanziert, dass er in die USA flog, dort Sportwagen aufkaufte, nach Deutschland importierte und mit Gewinn weiterverkaufte. Der damals günstige Dollarkurs machte es möglich. Frank Jacob wurde Rechtsanwalt und saß bis 1999 in seiner Kanzlei in Uelzen. Nebenbei fuhr er wieder Rennen, und der Handel mit historischen Rennwagen war Nebenerwerb und Hobby, bis er sich eines Tages sagte: „Ich sollte das, woran ich mehr Freude habe, zum Hauptberuf machen.“

„springbok sportwagen“, der Firmenname, ist eine Reminiszenz an Jacobs Referendariatszeit in Südafrika. Die Entscheidung für den Firmensitz fiel für Hannover, und über Langenhagen gelangte Jacob im Jahr 2004 nach Isernhagen. Dort ist das Unternehmen seitdem in einem großzügigen modernen Gebäude mit eigener Werkstatt zu Hause. Die Verkaufsfahrzeuge stehen in einer großen Halle, dem schon erwähnten Showroom. Auf der Galerie liegen die Geschäfts-



Frank Jacob hat sein Hobby zum Beruf gemacht.



Zurück in der Heimat. Dieses 1979er Käfer Cabrio fuhr in Italien.



Jugendträume – der Porsche 356 B T6 Coupé in Smyrnagrün

räume. An einer Wand sind die Rennpokale des Chefs aufgereiht, der mit einem gelben Rennwagen Marke „Lola“, einem Sport-Prototypen aus den siebziger Jahren, im historischen Rennsport startet. Sich in dieser Szene zu bewegen, sei vor allem wichtig fürs Geschäft, stapelt er tief. „Ein Rennauto kauft und verkauft man nur auf einer Rennstrecke“. Doch sicherlich ist er auch mit vollem Einsatz und Spaß dabei, sonst wären es weniger Pokale. Sagt er doch im gleichen Atemzug: „Ich beschäftige mich überwiegend mit den Dingen, die mich auch persönlich interessieren, und das ist sehr positiv.“

Die Sportwagen, mit denen Frank Jacob handelt, stammen alle aus der Zeit zwischen 1970 und 1990, und hier hat er sich vor allem auf Porsche und Ferrari mit besonderen Merkmalen spezialisiert. Wie findet er diese historischen Fahrzeuge? Ja, wie findet ein Archäologe ein Königsgrab? Wie findet ein Kunsthändler einen verschollenen Picasso? Mit Erfahrung und Wissen, aber auch mit Spürsinn, Hartnäckigkeit, sehr guten Kontakten und vermutlich einem Quäntchen Glück. Jacob hat überall im In- und Ausland seine Partner, die für ihn auf Schatzsuche gehen. Ist ein Fahrzeug irgendwo aufgetaucht, beginnt die Detektivarbeit des Experten. Akribisch wird die Geschichte des Wagens recherchiert. Ist es wirklich das Modell aus der begehrten Serie, von dem nur ganz weni-

ge Exemplare hergestellt wurden? Ist es wirklich der Wagen, mit dem der berühmte Rennfahrer den herausragenden Sieg errungen hat? Und stammt die Beule im Kotflügel wirklich von dem spektakulären Crash? Wenn ja, dann wird sie nicht entfernt, sondern bleibt original erhalten. Auch das wünschen die Kunden manchmal, heißt es.

Geliefert werden Jacobs Sportwagen in die ganze Welt. Für kleine Touren hat er einen eigenen Transporter, natürlich mit dem „Springbok“ verziert. Alles im größeren Umfang regeln Speditionen – und zwar immer gut versichert. Denn da gibt es eine Geschichte, die Frank Jacob gern erzählt. „Wir hatten zwei Lotus-Sportwagen in die USA verkauft. Auf dem Ärmelkanal geriet das Schiff in Schifflage, und einige Container mussten aus Sicherheitsgründen über Bord gekippt werden – leider auch die mit unseren Autos.“ Sie liegen wohl immer noch dort unten – Titanic lässt grüßen.

Eine Frage noch zum Schluss: Männer sind Frank Jacobs beste Kunden. Kaufen sich auch Frauen bei ihm PS-starke Museumsstücke? Die Antwort überrascht nicht: „Frauen haben meist einen anderen Bezug dazu. Sie finden die Wagen schön, wollen sie aber auch benutzen. Männer sind da anders. Sie stellen sie sich auch einfach nur hin und schauen sie an.“ Neulich hatte er jedoch eine Kundin, verrät er, die bei ihm einen edlen alten Porsche kaufte. Allerdings – wie sich nachher herausstellte, war es ein Geschenk für ihren Mann.



Beate Roßbach

Beate Roßbach



Sonne hat sie gesagt ...

Die nobilis-Redaktion hat erlesene Neuheiten in und um Hannover für die SCHÖNSTEN STUNDEN des Tages für Sie entdeckt.

Praktischer Begleiter

Die Thermosflasche aus hochwertigem Edelstahl ist nicht nur im Alltag ein sinnvoller Helfer, sondern auch dank des coolen Vintage-Looks und den matten Pastellfarben ein absoluter Blickfang, die Lust auf Frühling machen!

Bei: www.geliebtes-zuhause.de, Preis: 30 Euro



FOTO: HOUSE DOCTOR



FOTO: LESCHI

Bequemes Accessoire

Der „Fuchs Peter“ von Leschi ist ein wirklich zahmer Begleiter.

Im Auto oder in der Bahn krängelt er sich um den Nacken und stützt fürsorglich den Kopf. Er hat eine kühle und eine kuschelige Seite - mhhh! Preis: 30 Euro

Packmeister

Richtig viel Platz bietet der „all-rounder L“ von Reisenthel und bleibt dank seiner Dokortaschen-Konstruktion immer aufgeräumt. Erhältlich in vielen Designs bei Horstmann & Sander, Preis: ab 34,90 Euro



FOTO: REISENTHEL



FOTO: A DAY IN THE PARK

Es ist angerichtet

Endlich Frühling – ab ins Grüne und Schlemmen! Mit dem Picknick-Korb „A day in the park“ wird das Mahl im Freien perfekt – dank des Porzellan-Geschirrs – nun mit noch mehr Stil. Bei: Butlers, Preis: 39,90 Euro



FOTO: HOUSE DOCTOR

Morgens halb 10 in Deutschland ...

Die schlichte und schöne Matte „Relax“ von HOUSE DOCTOR lädt zum Verweilen ein. Ob im Garten, am Strand oder im Büro – einfach Matte ausklappen und entspannen. Bei: www.emilundpaula.de, Preis: 24,90 Euro

Perfekt gekühlt

Für coole Drinks, zu Hause und unterwegs, ist der Design-Award-Gewinner „Bopp Cool“ der optimale Begleiter. Die Flasche hat einen Kühlstab, der bei Erfrischungsbedarf einfach ins Getränk gehängt werden kann. Bei: www.design-3000.de, 17 Euro



FOTO: XD DESIGN



Mobile Kochstelle

Zeit zum Angrillen! Mit dem transportablen „To Go Grill“ von Evasolo erleben Sie ein unkompliziertes Grillvergnügen, wo auch immer Sie mögen. Perfekt im Transport, schnell im Einsatz. Preis: 149 Euro



FOTO: EVA SOLO



FOTO: SKINCOM

Geh mir aus der Sonne!

Was Diogenes in der Antike gefiel, ist weder zeitgemäß, noch gesund. Für alle, die sich über Schattenplätze freuen, ist das Premium Sonnenzelt von Skincom die Lösung. Das von Roland J. Fischer konstruierte Sonnenzelt bietet mit Hilfe beweglicher Stoffbahnen individuellen Schutz, wo Sie ihn benötigen. Bei: www.ikarus.de, Preis: 75 Euro

Ein schattiges Plätzchen

Die stylische Picknick-Decke „get together“ von Butlers lädt zu einem gemütlichen Tag im Park. Dank der wasserabweisenden Unterseite hat feuchtes Gras hier keine Chance. Auch in rot Karo erhältlich. Preis: 19,90 Euro



FOTO: BUTLERS

Ausgewählte Neuheiten

nobilis hat für Sie
Besonderes aus
Musik und
Literatur gefunden

ALT UND GUT

Nur der allmodernste Klang ist der beste? Unfug. Der Decca-Würfel „**The Mono Years**“ vereint auf 53 CDs Aufnahmen von 1944 bis 1956 – und verdient einen Podestplatz. Schon der erste Silberling mit Stravinskys „Petrouchka“ vibriert vor Vitalität, auch ansonsten sind jede Menge **Sahneteile** dabei, von Brahms über Beethoven bis zu Exoten wie Kresimir Baranovics Ballett-Suite „Das Lebkuchenherz“. Es gibt Repliken der **Originalcover**, üppigstes Bonusmaterial, Einspielungen von Backhaus, Gulda, den Wiener Philharmonikern und vielen anderen Größen. Ach ja, supergünstig ist es auch noch. (jw)

The Decca Sound – Mono Years, Universal



FOTO: JÖRG LADWIG

Traumänner für Traumfrauen

Frauen ab 60 wissen genau was sie wol-

len, und das gilt auch für den potenziellen Partner an ihrer Seite. Das Klischee sagt, den zu finden sei schwer. Andrea Micus (Foto) hält dagegen. Die Expertin für Themen rund um Liebe & Partnerschaft hat mit ihrem Buch „Partnersuche Ü40“ bereits Tausenden Frauen bei der Partnersuche geholfen. Für ihren neuen Ratgeber hat sie Frauen über 60 begleitet und deckt typische Fehler bei der Partnersuche auf.

Andrea Micus: Partnersuche Ü60, humboldt

Variabel

Einst studierte sie in Hannover, mittlerweile ist sie schon lange ein Weltstar: Von Sabine Meyer ist nun eine zweite 5-CD-Box mit Klarinettenkonzerten erschienen. Die Musikerin zeigt sich bei Mozart ebenso souverän wie beim Neutöner Takemitsu oder dem „Tiger Rag“. Mitstreiter wie das Ensemble St Martin-in-the-Fields oder Sabines ebenfalls klarinettenrender Bruder Wolfgang runden das Hörvergnügen ab. (jw)



FOTO: WARNER

Sabine Meyer – Klarinettenkonzerte, Warner

helmrichs
Innenausbau+Raumplanung³



Rüdiger Helmrich

Starten Sie nun wohlgelaunt in den Tag! **Unsere Spezialität:** Komplette Badrenovierung oder perfekter Neubau von der Raumplanung bis zum innovativen Einbau. Alles aus einer Hand, auf die Sie sich verlassen können.



Auf, auf in den Tag!
Ideenreich geplant und perfekt ausgebaut

Am Ortfelde 20A · 30916 Isernhagen NB · Tel.: 05 11/730 66-0

www.helmrichs.de

Ahlen/Aller

Kunstauktionshaus Schloss Ahlden

Große Str. 1
29693 Ahlden/Aller
Tel (05164) 80100
www.schloss-ahlden.de

Auktion am 09. und 10. Mai 2015

GROSSE KUNSTAUKTION NR. 162



Otto Modersohn (1865–1943)
„Blumenstrauß mit wilder
Kirsche, Schlehdorn“. Öl/Lein-
wand; Signiert u. datiert (19) 34.
70 x 50 cm.

2 200 Objekte kommen unter den Hammer. Zu den Highlights gehört die Bronzestatue „Zehnkämpfer“ von Arno Breker für die Olympischen Spiele in Berlin 1936 (Taxe 75.000,-). Die klassische Moderne ist mit dem 1927 geschaffenen Aquarell „Mädchen am Fenster“ Georg Schrimpf's namhaft vertreten (Taxe 45.000,-), überdies mit drei Gemälden Otto Modersohns (Taxen 8.500,- bis 16.500,-). Durch ihre hochadelige Provenienz historisch bedeutend sind ein Renaissance-Akeleipokal aus dem Besitz des ungarischen Königs Johann II. Sigismund Zápolya (1540–1571) und eine mit großen Diamanten besetzte Gold-Tabatiere König Leopold II. von Belgien (Taxen 65.000,- bzw. 35.000,-). Passionierte Sammler finden überdies u.a. erlesenes Silber, Jugendstil und Art Déco, moderne Grafik, exklusive hochkarätige Juwelen, Uhren, Porzellan, Möbel, Teppiche sowie Asiatika.

Besichtigung: 26.04. bis 07.05.,
tgl. 14 bis 18 Uhr
Katalog 20,-
Online ab Anfang/Mitte April

Hannover

Villa Artista

Blücherstraße 7
30175 Hannover
Tel (0171) 4721699
www.kunstsalon-villa-artista.de

Eine neue Galerie – mit anderem Konzept

Dauerausstellung Geert Lemmers
(Niederlande): Veränderte Foto-
kunst in einer Verbindung aus
Fotografie und Malerei.

Susann Ölenberg und Andrea Rathert-Schütz- deller: „Form – Farbe – lineare Elemente“

Die Galerie „Kunstsalon Villa Artista“ möchte eine Verbindung schaffen zwischen bereits arrivierten Künstlern und dem kreativen, künstlerischen Nachwuchs – wobei der Schwerpunkt auf Künstlern aus Niedersachsen liegen soll, doch auch für internationale Kunstschafter Raum bleibt. In dieser Galerie soll vor allem Künstlern (studiert und autodidaktisch) ein Forum gegeben werden, die einen anderen und eigenen Weg in die Kunstszene suchen; die Kunst nicht nur als ästhetisch und poetisch verstehen, sondern auch als erzählerisches und freies Manifest zum Leben. Der „Kunstsalon Villa Artista“ hat darüber hinaus das Ziel, Menschen mittels Kunst zusammen zu bringen, zur Kommunikation und zu philosophischen Gesprächen anzuregen – kunterbunte Momente mit und durch die Kunst.

Öffnungszeiten:
Do und Fr 15–18.30 Uhr und nach
tel. Vereinbarung

Hannover

Galerie Robert Drees

Weidendamm 15
30167 Hannover
Tel (05 11) 9 80 58 19
www.galerie-robert-drees.de

vom 18.04 bis 30.05.2015

Tine Benz „Views from nowhere“



Tine Benz, Die Magie des
Augenblicks, 2015, Tusche, Acryl,
Papiercollage auf Leinwand,
120 x 150 cm.

Eröffnung: Freitag, den 17.04.2015
um 19 Uhr, Eröffnungsrednerin:
Susanne Buckesfeld, stv. künst-
lerische Leiterin Kunstmuseum
Ahlen.

Tine Benz studierte an der Universität der Künste in Berlin bei Professor Georg Baselitz. Ihre Malerei ist durch einen Materialreichtum gekennzeichnet, der Collageelemente, Malerei und Klebeband-Installation miteinander verbindet. Das Thema der Großstadt hat die Künstlerin seit ihrer Studienzeit fasziniert. Die Anonymität und die Dimensionen der Zeit, des Raums und der Beschleunigung, die zum Großstadterlebnis gehören, sind der Ausgangspunkt für ihre Bildcollagen. Die Künstlerin nimmt in ihrer Kunst die Position eines Reisenden ein, der die Schichten der Stadt und die Vielfalt der Kulturen und Subkulturen beobachtet, verdichtet und mit Hilfe ihrer mehrschichtigen Malweise, dem Bildaufbau und dem Materialmix in eine neue Ordnung bringt.

Öffnungszeiten:
Mi bis Fr 10–18.30 Uhr,
Sa 11–14 Uhr
Gerne können auch individuelle
Besuchszeiten vereinbart werden.

Hildesheim

Galerie im StammelbachSpeicher

Wachsmuthstraße 20/21
31134 Hildesheim
Tel (05121) 86 86 37
www.galerieimstammelbach-
speicher.de

12. April bis 10. Mai 2015

Stadtgefühle (1. Etage)

Keine Stadt jenseits der Metropolen „sieht sich selbst als abgelegen und unbekannt; ihre Bewohner leben im Zentrum des Universums.“ (J. Updike) Von außen sieht man das anders. 20 junge Master-Studierende der Fakultät Gestaltung waren aufgefordert unter den Stichwort „Stadtgefühle“, die ihnen meist fremde Stadt Hildesheim zu erkunden und künstlerisch-gestalterisch zu interpretieren. Keine leichte Aufgabe: Denn – was sind eigentlich „Stadtgefühle“? Wie betrachte ich eine Stadt, (nicht sehr groß und vielleicht auch nicht Inbegriff tosender Urbanität) deren Geschichte und Orte mir noch wenig vertraut sind? Was gefällt? Was missfällt? Was findet überhaupt Beachtung und wie kann ich diese Eindrücke visualisieren? Die Ausstellung zeigt, wie identische Stadtansichten und Örtlichkeiten unterschiedlich erfahren und gesehen werden können, wie Urbanität aus der Perspektive junger Menschen emotional besetzt und erlebt werden kann. Außerdem sehenswert: 30 Bachelor-Studierende zeigen die Ergebnisse ihres Künstlerbuch-Projektes „Hildesheimer Geschichte und Geschichten“.

12. April bis 10. Mai 2015

Designobjekte als Erneuerung: ReFORMation (2. Etage)

Am 31. Oktober 1517 veröffentlichte Martin Luther seine 95 Thesen. Damit setzte er einen der wichtigsten Impulse für die Reformation, deren Folgen wir bis heute spüren. Wie die Menschen damals, umgibt auch uns eine Welt wachsender Möglichkeiten: Denkformen, Glaubensformen, Lebensformen, Kommunikationsformen, ja sogar die Formen an sich ändern sich. Und wenn man ein Jubiläum feiert – wie die Stadt Hildesheim auch – so ist

es interessant zu betrachten, wie man aus der Vergangenheit für die Zukunft lernen kann. Genau darauf lenken die Exponate der Ausstellung ReFORMation den Blick. Entstanden sind die Designobjekte, die zum Betrachten, Mitmachen, Schmunzeln und Diskutieren einladen, in einem Gemeinschaftsprojekt der Landeskirche Hannovers mit Masterstudierenden der Fakultät Gestaltung der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst.

Öffnungszeiten jeweils:

Sa 11 bis 18 Uhr

So 11 bis 18 Uhr

Langenhagen

Galerie Depelmann

Walsroder Str. 305
30855 Langenhagen
Tel: 0511/733693
info@depelmann.de
www.depelmann.de

bis 30.4.2015

Thomas Ritter. Malerei

Thomas Ritter liebt eine klare Bildsprache, in der Verweigerung wie Zustimmung angelegt sind. Er nimmt seine Leinwände als zweidimensionale Ausdrucksfläche ernst. Seine Formen folgen den Umrandungen des Bildes. Er will sie nicht sprengen, er will sie füllen. Dennoch strömen seine Bilder über das Bildformat hinaus, zugleich aber sind sie in ihm gebunden. In großen, fast schweren Formen, begleitet er den Bildrand, um nach innen hinein das Bild zu akzentuieren. Den schwarzen, durchgearbeiteten Balken unterliegen hellere, dichtere, farbigere Partien, die alle Bilder umbrechen lassen zugunsten eines vitalen Charakters, der die Bildwerdung im Sinne der Leinwandanlegung immer wieder durchbrechend in Frage stellt.

Öffnungszeiten:

Di-Fr 10–18.30 Uhr

Sa 10–16 Uhr

23.–26. April Kunstsalon

Herrenhausen

im Hardenbergschen Haus



Ausgesucht und zur Verfügung gestellt von



Ein exklusives Dankeschön für einen neuen Leser

Es ist nicht immer ratsam, einen kühlen Kopf zu bewahren. Gerade an frischen Frühlingstagen ist meist derjenige im Vorteil, der sich bedeckt hält. Die neue leichte RYMHART-Mütze bietet ausreichend Schutz vor Kälte, Wind und Wetter und ist die ideale Ergänzung zum RYMHART-Troyer. Sie erhalten Sie in denselben Farben wie den Troyer: Marineblau, Graphit und Stein.

Doch auch in Sachen Material und Verarbeitung punktet die Kopfbedeckung. Hochwertigste Cashwool (100% extrafeine Merinowolle) sorgt für einen wohligen und warmen Tragekomfort. Die Mütze ist elastisch und fein gestrickt. Sie drückt nicht und verursacht kein unangenehmes Kratzen. Das Gestrick ist atmungsaktiv und fühlt sich zudem angenehm weich an. Natürlich in der Farbe Ihrer Wahl!

Das Angebot gilt bis zum 30. April 2015.

schlütersche



Ja, ich möchte nobilis abonnieren!

www.nobilis.de

Coupon faxen: (05 11) 85 50 24 05 oder per Post:
Schlütersche Verlagsgesellschaft
nobilis-Aboservice, 30130 Hannover

Sie können uns auch anrufen: (05 11) 85 50 26 36
oder eine E-Mail senden: info@nobilis.de

nobilis erscheint zehnmal im Jahr zu einem Jahresbezugspreis von € 39,- inkl.
Versandkosten und MwSt. im Inland (Ausland: Jahrespreis zzgl. Versandkosten).

Bitte schicken Sie mir die Rechnung und die Prämie an folgende Anschrift:

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

TELEFON

☐ Ich zahle per Bankeinzug.

☐ Ich zahle nach Erhalt der Rechnung.

BANKLEITZAHL

KONTONUMMER

GELDINSTITUT, ORT

DATUM

UNTERSCHRIFT



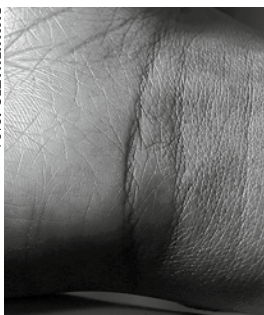
FOTO: MIRIAM LÜSSENHOP

08.04.

“Spring is here to stay“

Ab in den Frühling! Passend zur Jahreszeit, leichte aber nicht seichte Chansons, gespickt mit Swing und Jazz Rezitationen, Raritäten und Rezepte. Ein musikalischer Abend für Alle, die von ihm nie genug bekommen können und auch für Diejenigen, die ihn noch nie leiden mochten ... Miriam Lüssenhop spielt, singt und tanzt, ist wütend und fröhlich, renitent und lustig (hoffentlich). Medienhaus Hannover, 20 Uhr

FOTO: ULLA NENTWIG



bis 03.05.

Und schon ist es Abend

Die Themen Alter und Vergänglichkeit sind unausweichlich zentral in einer alternden Gesellschaft. Die Künstlerin Ulla Nentwig eröffnet mit ihrem Projekt „Und schon ist es Abend“ (Ed é subito sera) einen ganz eigenen Blick auf das Thema. Ihre für die Weisse Halle der EISFABRIK konzipierte Foto-Installation entwirft einen Erlebnis- und Erfahrungsraum, in dem sich jeder dem Thema persönlich nähern kann. Eisfabrik

KUNST

03.04. (Eröffnung)

Und schon ist es Abend

Die Künstlerin Ulla Nentwig ist v.a. durch ihre Rauminstallationen bekannt geworden. Die Rauminstallation „Und schon ist es Abend“ ist ein großer Wurf zum Thema Altern und Veränderung. 400 Fotos sind auf einer Fläche von 100qm dicht aneinandergesetzt, Aufnahmen von Haut und Körperfragmenten vieler unterschiedlicher Menschen. Es ist wie eine Zeitwanderung, die das Motiv von Salvatore Quasimodos Gedicht „Ed é subito sera“ (Und bald ist es Abend) aufnimmt. Eisfabrik

bis 12.04.

Susanne Hesch: Gold

Susanne Hesch hat in ihrer Malerei, die Menschen fest in ihrem Bildprogramm verankert. Hesch zielt dabei weniger auf die physische Existenz, auf die Details, die Physiognomie eines Gesichts, eines Körpers, sondern es geht ihr darum das Innen nach Außen zu kehren und die Realität der menschlichen Existenz in eine harmonische Einheit zu betten. kunstraum j3fm

26.04. (Eröffnung)

Kunst im Kasten

Peter Basseler baut kleine Welten in Kisten und Kästen. Mit pittoresken Ideal-Landschaften, wie zum Beispiel Modelleisenbahner sie so lieben, sind diese Welten allerdings nur schwer in Einklang zu bringen. Hier ist nichts einfach nur hübsch, sauber oder gar niedlich. Ganz im Gegenteil: Die Szenen in Basselers Schaukästen wirken eher staubig und schaurig. Was Schicksal und Witterung an

Widrigkeiten aufzuweisen haben, hier findet es sich in den verschiedensten Fassetten. Oft ergänzt Basseler diese Szenen mit einem kurzen, scheinbar nüchternen Kommentar.

Kunstmuseum Celle

bis 10.05.

Künstlerporträts von Armin Müller-Stahl

Armin Mueller-Stahl ist ein Multitalent. Er ist Schauspieler, studierter Konzertgeiger, Schriftsteller, Drehbuchautor sowie ein talentierter Maler und Zeichner. Das Theatermuseum Hannover zeigt eine Auswahl an Lithographien und farbigen Radierungen, die die Charakterzüge der Porträtierten teils auf sehr farbige, teils auf sehr reduzierte und abstrahierte Weise darstellen. Seine Arbeiten besitzen dabei eine ganz eigene Handschrift und beweisen seine gute Beobachtungsgabe und das Interesse an den Besonderheiten und unterschiedlichen Rollen eines Menschen.

Theaterruseum Hannover

bis 25. 05

Dominik Sittig

Ob im Sprachlichen oder Bildlichen, im Vortrag oder in Ausstellungen: Im Zentrum von Sittigs Kunst steht die Frage nach Möglichkeiten des ästhetischen Ausdrucks. Vorstellungen von Transparenz, expressiver Unmittelbarkeit und künstlerischer Authentizität verkehren seine Arbeiten ins Undurchsichtige, Paradoxe und Artifiziale. kestnergessellschaft

10.04.

Devion Duo

Violine und Bajan in harmonischem Zusammenspiel – das verspricht das Konzert des Devion Duos. Die Violinistin Elisabeth Gebhardt und der Bajanspieler Nemanja Lukic sind Preisträger etablierter nationaler und internationaler Wettbewerbe und laden zu einer Reise durch vielfältige Musikwelten von Barock bis Tango ein. Werkstatt-Galerie Calenberg, 20 Uhr

12.04.

Singer Pur

Ein musikalisches, „märchenhaftes“ Ereignis bietet der Kulturring mit dem Vokalensemble „Singer Pur“, das sich mit seiner Gesangkunst „Sagenhaftem“ widmet. Geschichten aus aller Welt werden ebenso erzählt wie Märchen der Romantik. Dabei hört man auch die Mär der „Königskinder“ und die der Loreley. „Der nächste Streich“ von Wolf Kerschek weiß dann von „Max und Moritz, diesen beiden“ zu berichten und weiter geht es mit dem „Was man sich im Volk erzählt“ oder dem „König von Thule“.

Stadtheater Hildesheim, 20 Uhr

19.04. (Premiere)

Voll Moll

Ludwig van Beethoven war kein Wunderkind. Er musste als Kind schon hart arbeiten, den ganzen Tag Klavier üben, manchmal sogar nachts. Vier Instrumente - Klavier, Orgel, Geige und Bratsche - spielte er so gut, dass er schon mit vierzehn Jahren Geld verdiente. Später lebte er in Wien und komponierte so aufregende

Musik, dass bald ganz Europa von ihm sprach. Das neue, von Stefan Siegert für das Bonner Beethovenfest konzipierte Multimedia-Musiktheater erlebt in Hildesheim seine Premiere. Audimax der Universität Hildesheim, 15 Uhr

22.04.

„Prismen“

Die wiedereröffnete Christuskirche ist in diesem Jahr Konzertort für eine Reihe besonderer Konzerte; junge inländische Ausnahmeensembles wie auch Chöre aus dem Ausland gastieren im sanierten Kirchenraum. Der Mädchenchor St. Stanislaw singt traditionelle slowenische Lieder sowie Chorwerke von zeitgenössischen slowenischen Komponisten wie Monik, opi und Lebi. Die bekannten Jugendchöre Mädchenchor Hannover und Quilisma aus Springe ergänzen das Programm. Christuskirche Hannover, 19.30 Uhr

24.04

Musica Alta Ripa

Für das Konzert im Ring Barock wird die Kernbesetzung von Musica Alta Ripa erheblich erweitert. Den Gesangspart übernimmt die englische Sopranistin Joanne Lunn. Im Zentrum des Programms stehen italienische Solokantaten Georg Friedrich Händels. Orangerie Herrenhausen, 18 Uhr

26.04.

Diana Damrau

Von der Presse als „weltbeste Koloratsopranistin“ (New York Sun) und „Kultfigur unserer Zeit“ (The Guardian) gefeiert, zählt Diana Damrau zu den

gefragtesten Künstlerinnen des internationalen Musiklebens. Ihre Liederabende mit dem Harfenisten Xavier de Maistre sind von einer besonderen Luftigkeit und Leichtigkeit geprägt. Gemeinsam haben die beiden charmanten Künstler unter dem Titel „Du meines Herzens Kronelein“ ein vielfältiges Programm mit Lieder und Kompositionen von Richard Strauss, Franz Liszt und Antonín Dvořák zusammengestellt. Großer Sendesaal, 17 Uhr

26.04.

Lang Lang

Als Weltbotschafter der Tasten möchte man Lang Lang mit nur einem Wort beschreiben, den Musiker, den Menschen, seine Weltanschauung und seine Wirkung auf diejenigen, die mit ihm in Berührung kommen, dann wäre das wohl „Inspiration“. Gleich einem musikalischen Motiv zieht sich dieser Begriff durch sein Leben und seine Laufbahn. Er inspiriert Millionen von Menschen mit seinem aufrichtigen, gefühlvollen Spiel. Kuppelsaal, 19.30 Uhr

27.04.

Das Schumann Quartett

Im Mai 2013 gewann das Ensemble den internationalen Streichquartettwettbewerb „Quatuor à Bordeaux“ und knüpfte damit an den ersten Preis beim Wettbewerb „Schubert und die Musik der Moderne“ in Graz an. Zu den Kammermusikpartnern des Schumann Quartetts gehören große Persönlichkeiten und Musiker wie Menahem Pressler, Henri Sigfridsson, Sabine Meyer, Nils Mönkemeyer, Diemut Poppen, Nicolas Altstaedt und David Orlowsky. Kleiner Sendesaal, 20 Uhr

KLASSIK

FOTO: ANDREAS HARTMANN

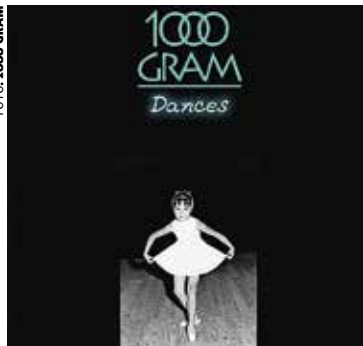


29.04.

Der Vetter aus Dingsda

Seit sieben Jahren wartet die demnächst volljährige Waise Julia auf die Rückkehr ihres Veters Roderich. Bevor dieser damals nach Batavia gegangen war, hatten sich beide ewige Treue geschworen. Julias Vormund Onkel Josse fürchtet den Augenblick, in dem Julia selbstständig über ihr Vermögen, von dem er es sich in den letzten Jahren gut gehen ließ, verfügen kann - es wird komisch und turbulent! Theater am Aegi, 20 Uhr

FOTO: 1000 GRAM



29.04.

1000 GRAM

Das deutsch-schwedische Band-Projekt mit der unvergleichlichen Mischung aus Gitarrensounds und federleichter Produktion, hat nicht viel Zeit ins Land gehen lassen, um den Nachfolger für Ken Sent Me einzuspielen. Herausgekommen ist ein Blitzeschlagendes Stück Musik, das Moritz Lieberkühn, Alexander Simm, Jakob Öhrvall und Volker Wendisch in ihrer vielleicht produktivsten Phase zeigt. Medienhaus Hannover, 20 Uhr

BUNTES

ab 01.04.

Start der Sommersaison

Am 1. April beginnt die Sommersaison in den Herrenhäuser Gärten: Täglich sind im Großen Garten prächtige Wasserspiele und die farbenfrohe Grotte von Niki de Saint Phalle zu bewundern. Auch das Museum Schloss Herrenhausen ist wieder täglich von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Der Infopavillon öffnet täglich von 9 bis 18 Uhr. Mit Pflanzen, Souvenirs, Büchern und mehr lädt er zum Stöbern ein. Auch das abwechslungsreiche Führungsprogramm in den Herrenhäuser Gärten beginnt wieder. Herrenhäuser Gärten

09.04.

SingerClub

Nachdem sie vor gut zehn Jahren mit ihrer „Stadt Revue“ einen richtigen Publikumsrenner in der Landesbühne auf die Bühne

brachten, meldet sich das Produzenten-Duo Christian Bendig und Marc Masconi nach einer längeren Hannover-Abstinenz mit einer neuen musikalischen Programmidee zurück: Singen als „betreutes“ Gruppenerlebnis, ganz ohne Probe, mit Live-Begleitung. Brauhaus Ernst-August, ab 18.30 Uhr

16.04.

„Stimmen“

Bestsellerautorin Ursula Poznanski stellt nach „Fünf“ und „Blinde Vögel“ ihren dritten Thriller „Stimmen“ vor: Die Psychiatriestation des Klinikums Salzburg-Nord ist auf besonders schwere Fälle spezialisiert. Als einer der Ärzte ermordet in einem Untersuchungsraum gefunden wird, muss die Ermittlerin Beatrice Kaspary versuchen, Informationen aus den Patienten herauszulocken. Buchhandlung Leuenhagen und Paris, 19.30 Uhr

17.04.

Ehrlich Brothers

Wenn die Ehrlich Brothers zentnerschwere Bahnschienen zu einem Herz verbiegen und mit einem Motorrad aus einem iPad fahren, wenn sie aus einem Kern ein Orangenbäumchen wachsen lassen, ist das für die Zuschauer völlig unerklärlich. Illusionen werden zur Wirklichkeit. Selbst in der letzten Reihe hat man das Gefühl, die Zauberei direkt unter der Nase zu erleben, egal ob Andreas und Chris mit kleinen Kunststücken oder spektakulären Illusionen Wunder wahr werden lassen. Swiss Life Hall, 20 Uhr

21.04.

Dieter Hufschmidt erzählt: „Faust I“

Das Urgestein des Schauspiel Hannover setzt sich mit Johann Wolfgang von Goethes Tragödie auseinander. Dieter Hufschmidt

steht seit 1955 auf der Bühne, seit 1969 auf der des Schauspiel Hannover. Goethes Drama ist ihm ein Lebensbegleiter. An diesem Abend erinnert er sich zurück an seine Lektüre, erzählt, rezipiert, fasst zusammen, erläutert und legt bei der Wiederbelebung der Stimmen in seinem Kopf ein besonderes Augenmerk auf den Sprachklang dieser Jahrhundertdichtung. Cumberlandischen Bühne, 20 Uhr

23.04.

Religionen im Gespräch

Wie islamisch ist der „Islamische Staat“? Prof. Dr. Wolfgang Reinbold im Gespräch mit dem Islamwissenschaftler Dr. Christoph Günther, mit der Juristin und Theologin Hamideh Moghaghghi und mit dem Leiter des Instituts für Islamische Theologie an der Universität Osnabrück, Prof. Dr. Bülent Ucar. Haus der Religionen, 19 Uhr

VORVERKAUF

15.04.

James Last

Legende – das Wort hört er gar nicht so gern. Es entspricht einfach nicht seiner hanseatischen Bescheidenheit. Ein Phänomen ist er allemal. 2015 geht James Last nun ein letztes Mal mit seinem Orchester auf Tour. Nach gesundheitlichen Problemen im vergangenen Jahr hat sich der beliebte und weltberühmte Orchesterleiter dazu entschlossen, endgültig Abschied vom Tourneeleben zu nehmen. Swiss Life Hall, 19.30 Uhr

bis 17.04.

Best of Rock the Ballet

Die Idee ist so einfach wie genial: Zu Rock- und Pop-Songs bewegen sich Tänzer von Weltklasse vor aufregenden Videoprojektionen. Nach Rock the Ballet, Rock the Ballet 2 und Show Rock the Ballet im Londoner West End kommen sie nun zurück nach Europa mit dem Besten aus allen drei Shows – mit Songs von Coldplay, U2, Prince, Michael Jackson und anderen. Theater am Aegi, 20 Uhr

21.04.

Chris de Burgh

Sein aktuelles Album „The Hands of Man“ stellt Chris de Burgh in den Mittelpunkt der gleichnamigen Deutschlandshows. Das mit seiner Tourband eingespielte 20. Studio-Opus des irischen Singer/Songwriters ist „eine Reflektion darüber, wer ich heute bin und über welche Themen ich nachdenke“. So bezieht sich das Titelstück sowohl auf das Gute als auch Schlechte, das die Menschheit vollbringt. Kuppelsaal, 20 Uhr

♠ ♦ ♥ ♣

BRIDGE

für Anfänger

Villa Vitale
Hannover | Badenstedter Straße 130

 **www.villavitale.eu**

Montag - 13. April von 9.30 bis 12.00
Info u. Anmeldung: Tel. 0511 482458

 **5-tägige Busreise**
nach Zwickau vom
01.05.2015 bis 04.05.2015

Leistungen:

- Reise ab Celle, bequemer 4* Bus
- 3 Ü/HP im 4* Holiday Inn Zwickau
- Besuch der Hermann Hesse Ausstellung als Höhepunkt
- Ansprechendes Begleitprogramm
- Alle Eintritte gemäß Programm

Hermann Hesse - Mit Feder und Farbe
— Werke aus dem Nachlass Heiner Hesse —

Reisepreis:
€ 557,- p. P. im DZ
EZ Zuschlag € 72,- p. P.

Weitere Informationen:
Sigrid Kühnemann
Telefon 05141 51778

Anmeldung:
Freundeskreis Kulturreisen GmbH
Kirchweg 19, 29223 Celle

 **info@freundeskreis-kulturreisen.de · www.freundeskreis-kulturreisen.de**



22.04.

„Prismen“

2015 ist das „Internationale Jahr des Lichts“ der Vereinten Nationen und soll an die Bedeutung von Licht als elementare Lebensvoraussetzung erinnern. Der Mädchenchor St. Stanislav singt traditionelle slowenische Lieder sowie Chorwerke von zeitgenössischen slowenischen Komponisten wie Monik, opi und Lebi. Die bekannten Jugendchöre Mädchenchor Hannover und Quilisma aus Springe ergänzen das Programm. Christuskirche Hannover, 19.30 Uhr



21.04.

Chris de Burgh & Band

Sein aktuelles Album „The Hands of Man“ stellt Chris de Burgh in den Mittelpunkt der gleichnamigen Deutschlandshows. Das mit seiner Tourband eingespielte 20. Studio-Opus des irischen Singer/Songwriters ist „eine Reflektion darüber, wer ich heute bin und über welche Themen ich nachdenke“. So bezieht sich das Titelstück sowohl auf das Gute als auch Schlechte, das die Menschheit vollbringt. Kuppelsaal, 20 Uhr

BÜHNE · BALLETT

08. - 12.04.

Der Seelenbrecher

Nach dem Psychothriller von Sebastian Fitzek: Sie wurden nicht vergewaltigt. Nicht gefoltert. Nicht getötet. Ihnen geschah viel Schlimmeres... Drei Frauen - alle jung, schön und lebenslustig - verschwinden spurlos. Nur eine Woche in den Fängen des Psychopaths, den die Presse den „Seelenbrecher“ nennt, genügt: Als die Frauen wieder auftauchen, sind sie psychisch gebrochen - wie lebendig in ihrem Körper begraben. die hinterbühne, 20 Uhr (am 12.04. 17 Uhr)

bis 10.04.

Die Hochzeit des Figaro

Figaro und Susanna wollen bald heiraten und arbeiten für den Grafen Almaviva. Während sich Susanna vor den Zudringlichkeiten des Grafen fürchtet, weist Figaro Marcellina von sich, der er einst die Ehe versprochen hatte. Um die Liebe zwischen Almaviva und seiner Gemahlin neu zu entfachen, flirtet Figaro mit der Gräfin und verführt ihn zum Seitensprung mit Susanna. Bei dessen Treffen wartet allerdings der Page Cherubini in Frauenkleidern. Auch die Gräfin plant einen Hinterhalt, um ihren Mann für sich zu gewinnen. Bei einem weiteren Treffen mit „Susanna“, erwartet die Gräfin ihn selbst, aber in Susannas Kleidern. Figaro ist schockiert. Schließlich treffen eines Nachts alle aufeinander. Staatsoper Hannover, 19.30 Uhr

bis 12.04.

Dornröschen

Ballett und Märchen – das ideale Paar romantischer Vorstellungen entführt den Zuschauer aus seiner engen Welt in eine Sphäre der Schwerelosigkeit und Schönheit. Jörg Mannes lässt dem alten Märchen seinen Zauber, ohne zu erklären. Er greift Bilder und Motive auf, bricht Schönheit und Drastik mit Humor und Spott. Auch dem Ballettklassiker zollt er Respekt: Er zitiert und variiert, ohne sich seinem Diktat zu unterwerfen. Staatsoper Hannover, Beginn terminabhängig

17.04.

Der Künstler Hans-Ulrich Buchwald

Das Scharniertheater Hannover ist seit März 2015 fester Bewohner im Figurentheaterhaus. Mit dem Film „...was einen lebendig macht.“ – der Künstler Hans-Ulrich Buchwald – erhalten die Zuschauer einen Einblick in die Geschichte und Gegenwart des Scharniertheaters Hannover – mit vorheriger kulinarischer Einstimmung! Theatrio Hannover, 20 Uhr

17.04.

Zärtlichkeiten mit Freunden

Die bekannte Band „Zärtlichkeiten mit Freunden“ hat nach Jahren ihren Probenraum ausgemistet. Dabei kamen Dinge zum Vorschein, die längst nicht mehr gespielt werden. Lieder und Nummern, die man noch verwenden kann und welche, die überhaupt nicht mehr gehen. Aus Letzteren haben Cordula Zwischenfisch und Ines Fleiwa ein abendfüllendes Programm gefertigt.

Sie verstehen nämlich ihr Handwerk, können es nur nicht so gut umsetzen. Was bekommen wir, abgesehen von bizarren Frauennamen geboten: Nähkästchen, Tipps und Kniffs der Sprecherziehung, Lieder über den demografischen Wandel, präventive Jugendarbeit, Steppschuhe, Grundlagen der Kampfkunst und große Hits aus der Tschechoslowakei. UHu - Theater, 20 Uhr

bis 24.04.

Alles ist erleuchtet

Der junge Amerikaner Jonathan reist auf den Spuren seiner Familiengeschichte in die Ukraine. Zusammengepfercht in einem winzigen Auto reisen mit ihm sein Dolmetscher Alexander Perchov, ein großmäuliger Wortakrobat, der Fahrer des Wagens, Alexanders grantiger Großvater, der behauptet, blind zu sein und dessen neurotische Hündin Sammy Davis Jr. Jr.-Das jüdische Schtetl Trachimbrod wurde ausgelöscht. Was bleibt, ist Leere. Was macht man also mit einer verschwundenen Vergangenheit? Man erfindet sie neu. Cumberlandische Bühne, 20 Uhr

30.04. (Premiere)

Die Grasharfe

Durch die Verfilmung von „Frühstück bei Tiffany“ kennen die meisten den Autor Truman Capote. „Die Grasharfe“ ist ein frühes Werk von ihm und eine Hommage an die Menschen und ihre zeitlosen Geschichten. Es wird von Macht und Ohnmacht und dem Aufbegehren der Unmaßgeblichen und scheinbar Ausgegrenzten erzählt. Freies Theater Hannover, 19.30 Uhr

JAZZ · ROCK · POP

02.04.

Cyminology feat. Martin Stegner

Seit 2002 verbindet das Quartett Orient und Okzident, persische und indische Roots mit europäischer Tradition, moderner Harmonik und kammermusikalischen Aspekten. Eine weitere klangliche Dimension gewinnt die Produktion durch Martin Stegner, Bratschist bei den Berliner Philharmonikern. Jazz Club Hannover, 20.30 Uhr

09.04.

Rival Sons

Die Rival Sons gelten als die moderne Bluesrock-Entdeckung der letzten Jahre. Sie klingen keineswegs retro oder rückwärtsgerichtet. Im Gegenteil, das Quartett aus Los Angeles versteht es spielend, einem der traditionellsten Musikstile der Rockgeschichte frisches Leben einzuhauchen. Capitol, 20 Uhr

12.04.

The Prodigy

Mit weltweit über 20 Millionen verkauften Alben sind The Prodigy die unbestrittenen Superstars der britischen Clubkultur. Ihre einzigartige Mischung aus Techno, Rave, Big Beat, Jungle, Drum'n'Bass, Acid House, Punk und elektronischem Hardcore findet seit über 20 Jahren szenübergreifend Millionen von Fans. Swiss Life Hall, 20 Uhr

14.04.

Deichkind

Ja, wem schlug im Wohnzimmer der Eltern nicht das Kinderherz höher als endlich die Maultrom-

mel ertönte und der Titelsong zur deutschen Ausgabe der Sesamstrasse anstimmte? Aus der Maultrommel ist heute ein Bratz-Synthie geworden, und aus „Wieso, weshalb, warum“ hat das Tech-Rap-Kollektiv im Handumdrehen den Albumtitel „Niveau Weshalb Warum“ gemacht: Deichkind-Semantik vom allerfeinsten! Swiss Life Hall, 20 Uhr

17.04.

It's M.E.

Ungeniert und frech bedienen sich It's M.E. aus allem, was Blues, Soul, Jazz, Pop und Rock zu bieten haben und drücken sowohl Klassikern als auch weniger bekannten Perlen anglo-amerikanischer Musikkultur ihren Stempel auf. Wer das Trio zum ersten Mal hört, kann kaum glauben, dass da nur drei Leute am Werke sind. Mit Piano und Drums sowie dem Einsatz von mehrstimmigem Satzgesang erreichen die drei einen irren Sound. Kulturzentrum bauhof hemmingen, 20 Uhr

17.04.

Nené Vásquez and Friends

Der Wahl-Hannoveraner Vásquez gilt als einer der besten Perkussionisten Venezuelas und ist hierzulande in vielen Formationen zu erleben. Für diesen speziellen Abend hat er prominente Gäste geladen: Als erstem Europäer ist es Sebastian Schunke in seinem Wirken als Komponist und Jazzpianist gelungen, sich in der Welt des Latin Jazz einen internationalen Ruf zu erarbeiten. Zusammen mit dem kolumbianischen Bassisten Camilo Villa und dem

Saxofonisten Dan Friedmann wird das ein stimmungsvoller Abend zwischen Latin-Jazz und Latin. Schloss Landestrost, 20 Uhr

23.04.

Mrs. Greenbird

Mrs. Greenbird ist ein Duo mit einer Geschichte. Einer Geschichte, die schon eine ganze Weile lief, bevor Mrs. Greenbird die Herzen der Fernsehzuschauer im Sturm eroberten. Steffen und Sarah lieben all das, was heutzutage so unter „Americana“ subsumiert wird – Country, Folk, Blues und alles dazwischen und drumherum. Das zweite Album, aus dem Mrs. Greenbird in Hannover spielen, ist ein ausgesprochen selbstbewusstes Album von zwei Leuten, die wissen, was sie wollen. Capitol, 20 Uhr

23.04.

Ryan O'Reilly

Dublin bei Nacht und Nashville am Morgen! So klingt Ryan O'Reilly und seine Band, die schon auf so manchen Straßen und Bars in Nord Amerika und Europa Bandmitglieder, Verletzungen und gebrochene Knochen, Instrumente und Beziehungen dazu gewonnen und wieder hinter sich gelassen haben. LUX, 20 Uhr

28.04.

Elvis – das Musical

Der Kult um den King lebt neu auf, wenn Grahame Patrick ins Licht der Scheinwerfer tritt und mit unwiderstehlichem Charme, mitreißendem Gesang und Tanz seine Performance gibt und natürlich singt er live! Theater am Aegi, 20 Uhr

FOTO: BRANCO GAICA



Movimentos

Es gibt noch Restplätze für das Tanz-Event des Jahres! Seien Sie mit **nobilis** bei der Europa-Premiere von Shaun Parker and Company dabei, der preisgekrönten Gruppe aus Sydney. Die Company arbeitet diesmal mit der gefeierten indischen Tänzerin Shantala Shivalingappa zusammen. Wie immer starten wir mit einem exklusiven 3-Gang-Menü inklusive Getränken, treffen die Stars in der VIP-Lounge und fahren gemeinsam im Shuttle nach Hause.

TERMIN: 23. April
BEGINN: Treffen um 17 Uhr, Autostadt
PREIS: 110 Euro (alles inklusive)

BENEFIZ-KONZERT

Klassik meets Jazz

Termin: 28. April, Expowall
 Verlosung: 3 x 2
 Rufen Sie am 09. April zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken Sie an diesem Tag eine Mail an verlosung@nobilis.de, Kennwort „Jazz“

Wenn Lutz Krajenski und Markus Becker gemeinsam konzertieren, erwartet die Zuhörer ein außergewöhnliches Hörvergnügen. Markus Becker, Ausnahmepianist und Professor für Kammermusik an der hannoverschen Hochschule für Musik und Theater, und Lutz Krajenski, der in Hannover studierte, mehrere Instrumente spielt und eine Vorliebe für Jazz besitzt, ergänzen sich in einzigartiger Weise. Klassik- und Jazzfreunde werden voll auf ihre Kosten kommen. Das Benefizkonzert für den Lions Club Hannover-Eilenriede kommt sozialen Einrichtungen der Region zugute.

NUR FÜR ABONNENTEN



FOTO: SCHMÄDECKE

ZAUBER DER SEIDENSTRASSE

Gartenfestival Herrenhausen

Termin: 22. bis 25. Mai (Pfingsten), Herrenhäuser Gärten
 Verlosung: 5 x 2 Karten
 Rufen Sie am 16. April zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken Sie an diesem Tag eine Mail an verlosung@nobilis.de, Kennwort „Garten“

Vor historischer Gartenkulisse präsentieren 150 Aussteller und Gartenexperten neue Ideen und Trends und beraten mit fachlichem Know-how. Lassen Sie sich verzaubern von der Vielfalt der Sortimente, und tauchen Sie ein in eine Welt wohlfühlender Lifestyle-Produkte und kulinarischer Köstlichkeiten. „Auf den Spuren der Seidenstraße“ lautet das Motto. Edle Seide, exotische Gewürze und viele andere Kostbarkeiten aus ganz Asien gelangten seinerzeit in abenteuerlichen Karawanen bis nach Europa – wunderbare Schätze, die sich auch im Georgengarten wiederfinden.

NUR FÜR ABONNENTEN



FOTO: EVERGREEN

APP

Gartentipps

„Der Gemüse Gärtner“ ist eine Anleitungs-APP rund um das Thema Kräuter und Gemüse. Die APP bietet jede Menge Tipps und Wissens-wertes über den richtigen biologischen Anbau und ist mit den detaillierten Anbauanleitungen zu einem großen Gemüse- und Kräuterkatalog sowohl für Anfänger als auch fortgeschrittene Gärtner hilfreich. Grüner Daumen hoch!

„Der Gemüse Gärtner“ (kostenlos)



Ins Netz gegangen

Die nobilis-Redaktion hat Neuheiten im World Wide Web aufgespürt und nützliche Frühjahrs-Highlights für Sie zusammengestellt.

APP

Digitale Kammerjäger

Gerade im Frühjahr kommt es häufig vor, dass die heimische Blumenpracht von hartnäckigen, uns unbekannten Schädlingen besetzt wird.

Die APP „iSchädling“ (kostenlos) hilft Ihnen, die ungebetenen Gäste zu identifizieren. Hierfür senden Sie ein Foto des Eindringlings an das „iSchädling“-Experten-Team und erfahren, um was es sich vermutlich handelt und wie Sie weiter vorgehen sollen.

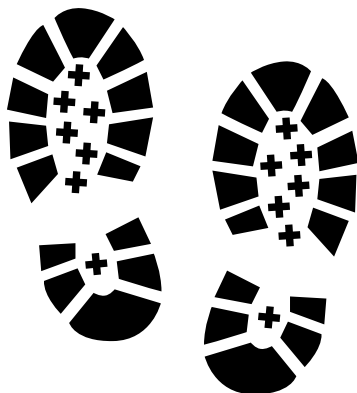


APP

Navi fürs Rad

Der Frühling kommt, es zieht uns nach draußen, wir wollen Fahrrad fahren oder einfach nur Spazieren gehen. Ab sofort können wir uns sorglos auch auf bislang unbekannte Wege wagen: Die APP „Draußen unterwegs“ verwandelt unser Mobiltelefon in einen voll funktionsfähigen GPS-Empfänger und hilft dabei, überall die ideale Wander- oder Fahrradrouten zu finden.

„Draußen unterwegs“ (2,99 Euro)



APP

Trends auf Holzkohle

Gibt es Schöneres, als bei sonnigem Wetter den Grill anzuheizen und mit Freunden bei leckeren Köstlichkeiten laue Abende zu genießen? Die APP „Grillen - Trendrezepte“ bietet brillante Foodfotos und detaillierte Anleitungen, dazu eine informative Warenkunde und die wichtigsten Step-by-Step-Zubereitungstipps für Ihre erfolgreiche Grillparty. Der Sommer kann kommen!

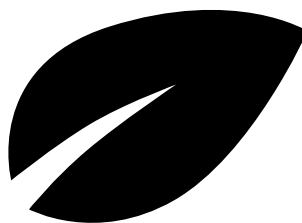
„Grillen Trendrezepte“ (0,99 Euro)



BLOG

Tee-Wissen

Tee, das älteste Getränk der Welt erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Im Blog www.teewelt-blog.de nimmt uns Autorin Natalia Panne mit in die Welt des Aufguss-Getränks. Sie berichtet über internationale Neuigkeiten und Ideen rund um das Thema Tee und beschreibt unter anderem auch gesundheitliche, geschichtliche und kulturelle Hintergründe. Nicht nur für Teeliebhaber ein Muss! www.teewelt-blog.de



FliesenMALIK
EUROKERAM®

FLIESEN

Von der preiswerten Bodenfliese bis zur exklusiven Dekorfliese
Marmor · Naturstein · Terracotta

BADMÖBEL

3-D-Badplanung

SANITÄR

Sanitärobjekte und Zubehör

FACHBERATUNG

LIEFERSERVICE



Öffnungszeiten Altwarmbüchen:

Montag-Freitag 8-18, Samstag 9-14 Uhr, Sonntag Schautag 14-17 Uhr
(keine Beratung/Verkauf)

Fliesen Malik · Hannover/Altwarmbüchen · Potsdamer Straße 12 · Telefon 0511/612267 · Internet: www.fliesen-malik.de · mail: info@fliesen-malik.de

Querdenker

„Gegen den Strich“ heißt das Motto der „KUNSTFESTSPIELE HERRENHAUSEN“ vom 29. Mai bis zum 14. Juni. Und gegen den Strich hat Dr. Elisabeth Schweeger das Festival gebürstet.



Vor ihrem Amtsantritt hatten die „Festwochen Herrenhausen“ ein eher beschauliches Dasein gefristet. Das hat sich gründlich geändert. Eine Mischung aus Oper und Modenschau, ein Konzert ohne Musiker, Klanginstallationen unter der Dusche: Dies und noch viel mehr hat es in den vergangenen Jahren gegeben. Auf ungeteilte Gegenliebe stießen solche Programme keineswegs, und Schweeger weiß in gewohnt klaren Worten entsprechend Stellung zu beziehen: „Zusammen mit Kulturdezernentin Marlis Drevermann habe ich allerlei Kämpfe ausfechten müssen, mal im Untergrund und mal mit offenem Visier. Aber ich glaube, es hat sich gelohnt. Die ‚KunstFestSpiele‘ sind zu einem Markenzeichen geworden, das Hannover gut zu Gesicht steht und über die Stadtgrenzen hinaus Wirkung erzielt.“

Ein diesjähriger Schwerpunkt ist China, nicht sonderlich überraschend für jemand, der so ausgeprägt an Veränderung interessiert ist wie die Intendantin: „Dort finden in atemberaubender Geschwindigkeit neue Entwicklungen statt. Ich habe schon vor zwei Jahren erste Kontakte geknüpft und habe jetzt die Möglichkeit, zwei sehr unterschiedliche Positionen zu zeigen.“ Zum einen das Musiktheater-Stück „Flee By



FOTO: ALEXANDER+PAUL ENGLERT

Dr. Elisabeth Schweeger verabschiedet sich mit einem vielseitigen Programm.

Szenenfoto aus: „Ringlandschaft mit Bierstrom – Ein Wagner-Areal“



FOTO: KARIN HAAS



Einer der Höhepunkte der KunstFestSpiele 2015: „ascolta plays Zappa“.

FOTO: ASTRID-KARGER/CHRISTOPH-RISCH

Night“ von Danny Yung, der die jahrtausendealte Tradition der Kun-Oper mit neuesten digitalen Techniken verbindet. Xiao Ke und Zhou Zi Han dagegen zeigen die körperbetonte Performance „We Apologize To Inform You“, bei der die Barockfresken im Herrenhäuser Galeriegebäude mit chinesischen Schriftzeichen kombiniert werden – Thema ist die Fragwürdigkeit von Sprache im Dienste der Propaganda.

An drei aufeinander folgenden Tagen stehen dann Tasteninstrumente im Mittelpunkt. „Ich wollte auf jeden Fall wieder etwas mit Igor Levit machen“, betont Schweeger – sie kennt das politische Engagement des in Russland geborenen Starpianisten, der in Hannover studiert hat. So wird Levit denn auch ein ungewöhnliches Programm präsentieren, unter anderem Paul Dessaus „Guernica“, die „Thälmann Variations“ von Cornelius Cardew und Frederic Rzewskis durch den Blues inspirierte Ballade Nr. 5. Tags zuvor ist der Klavierzyklus „Miniature Estrose“ von Marco Stroppa angesagt, den Florian Hoelscher interpretieren wird: Der Komponist hat 13 Jahre daran gearbeitet, und auch hier finden sich politische Verweise – ein Stück ist Jassir Arafat gewidmet, ein anderes Carlo Giuliani, der bei einer Demonstration den Tod fand.

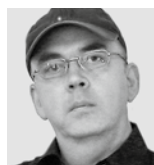
Den Schlusspunkt setzt Cameron Carpenter, der Fans des altehrwürdigen Orgelspiels das Fürchten lehrt: In schrillum Outfit entlockt der Paradiesvogel seinem selbst entwickeltem Instrument die eigentümlichsten Töne und bindet auch moderne Kompositionen ein.

Seit jeher spielt das vokale Element in Schweegers Konzepten eine große Rolle. David Moss, der sich lieber Stimmkünstler als Sänger nennt, arbeitet diesmal mit dem Mädchenchor Hannover zusammen: „Ich dachte nur: Wow! Ein Mädchenchor, der ein derart breit gefächertes Repertoire beherrscht, ist auf der ganzen Welt schwer zu finden.“ Beim gemeinsamen Abend mischt auch Elektronikmusiker Sam Auinger mit. Während diese Darbietung in der Orangerie läuft, bietet auch die Galerie nebenan Sangeskunst, unter anderem vom renommierten Countertenor Terry Wey. Der Besucher kann zwischen den Konzerten switchen, sollte dabei indes bedenken, dass das letztgenannte bescheidene sieben Stunden dauert.

Was wiederum Peanuts sind im Vergleich zum Vorhaben des Komponisten und Installationskünstlers Georg Nussbaumer: „Er hat Richard Wagners ‚Ring‘ neu arrangiert“, erläutert Schweeger. Herausgekommen ist dabei eine begehbbare Installation, die rund 16 Stunden lang laufen soll. Fraglos eine ganze Menge, zumal laut Ankündigung die Eintrittskarte stündlich zum Genuss einer Flasche Bier „als Vergessenstrank“ berechtigt.

Eine Sensation, zumindest für Insider, ist der Auftritt des „Ensembles ascolta“. Das wird Kompositionen des 1993 verstorbenen Frank Zappa aufführen, die erstmals für leibhaftige Instrumente eingerichtet wurden – ursprünglich waren sie im Synclavier, einem Synthesizer mit Sampling-Funktionen, gespeichert. „Zappa gehört zu meiner Sozialisation“, sagt Schweeger. „Ein kluger Kopf, ein Grenzgänger zwischen Rockmusik und Avantgarde. Und ein sehr politischer Künstler.“ Festival dramaturg Roland Quitt ergänzt: „Es ist der komplizierteste Aufbau, den ich je auf einer Musikhöhne gesehen habe. Die Mikrophone für das Schlagwerk sind eine Welt für sich.“ All das ist umso bemerkenswerter, als Zappa-Witwe Gail gemeinhin als, nun ja, eigensinnig gilt. Die Intendantin ist daher auch froh, dass sie selbst mit den Diskussionen über die Aufführungsrechte nichts zu tun hatte: „Erben sind immer schwierig ...“

Wenn wir schon von Erben sprechen: Elisabeth Schweeger ist sich sicher, ihrem Nachfolger Ingo Metzmacher ein sorgsam bestelltes Feld zu hinterlassen. Und dass sie, die Theaterfrau, den Stab nun an einen Mann der Musik weiterreicht, hält sie für einen großen Pluspunkt: „Er wird natürlich eigene Akzente setzen. Das geht auch gar nicht anders – ein Festival wie die ‚KunstFestSpiele‘ muss immer wieder neue Wege gehen.“



Jörg Worat

... von der Fähigkeit, den Moment zu leben.

Fördern, Vernetzen und Entwickeln sind zentrale Aufgaben der **NORDMEDIA**. Seit Gründung ist Thomas Schäffer Geschäftsführer, das Träumen gehört zum festen Bestandteil seines Jobs. Wovon er sonst noch träumt, verrät er in **nobilis**.

TEXT: THOMAS SCHÄFFER

In der Arbeitswelt hat Träumen nicht das beste Image, zumindest das Tagträumen. Ich erlaube mir Träume aber gern. Im kreativen Bereich läuft ohne Träumen wenig. Grundsätzlich meine ich, dass Träume nicht nur Vergangenes verarbeiten helfen, sondern auch beste Möglichkeiten bieten, Zielvorstellungen mental anzusteuern. Ich träume schon morgens unter der Dusche: Da kommen besonders leicht Ideen, ich kann Dinge strukturieren.

Was ich in der Film- und Medienförderung bei nordmedia mache, ist mein Traumjob: Das Unternehmen zu führen und immer wieder an neuen Anforderungen auszurichten und zu gestalten, die Materie selbst, bei der es um hochwertige und innovative Film- und Medienprojekte geht, und besonders die Arbeit mit Menschen, die hochkreativ sind und für ihre Sache brennen. Traumhaft ist es dann zu sehen, wie mit der eigenen Arbeit nachhaltige Erfolge entstehen. So z.B. die tägliche Serie „Rote Rosen“, die wir nach Niedersachsen geholt haben. In Lüneburg gibt es seitdem ein Studio, in dem 150 Menschen beschäftigt sind, und die Stadt verzeichnet eine um 40 Prozent höhere Übernachtungsquote!

Oder unsere Nachwuchsförderung im Cast & Cut Stipendium in Hannover, die so einen großartigen Kurzfilm wie den von Susann Maria Hempel hervorgebracht hat, der 2014 alle Preise abräumte: „Sieben Mal am Tag beklagen wir unser Los, und nachts stehen wir auf, um nicht zu träumen“. Ich könnte noch viele Projekte nennen: Preisgekrönte Eventfilme wie ‚Das Wunder von Lengede‘ oder Mehrteiler wie ‚Unsere Mütter, unsere Väter‘, der gerade den Emmy-Award gewonnen hat, bis hin zu Dokumentationen und Kinofilmen. Traumhaft und mit Gänsehaut war die Aufführung des von uns geförderten Kinofilms „Gegen die Wand“ von Fatih Akin bei der Berlinale. Und dann gewinnt der den Goldenen Bären! Überhaupt ist es absolut traumhaft, auf Festivals zu fahren. Der Umgang mit Künstlern gehört eindeutig zu den traumhaften Aspekten meiner Arbeit, weil ich ihn als so inspirierend und beseelend empfinde: Neue Ideen, andere Sichtweisen und die Teilhabe am Schöpferischen, das führt mich immer wieder auf meinen Ursprung als Musiker.

Mein Elternhaus war von Musik erfüllt, Malerei und Dichtkunst waren ebenfalls große Themen. Mein Vater war ein bekannter Violinist. Ein Bruder wurde ein bedeutender Lautenspieler, ein anderer Bruder ist Maler geworden, eine



Thomas Schäffer

wurde 1957 in Düsseldorf geboren, als jüngstes von sechs Geschwistern. Der Vater, Prof. Kurt Schäffer, war Violinpädagoge an der Düsseldorfer Musikhochschule, ein bekannter Geiger und Primarius des Schäffer Quartetts. Thomas Schäffer begann schon mit 15 (parallel zum Gymnasium) als „Jungbegabter“ sein Studium der Klassischen Gitarre, zuerst in Düsseldorf, dann in Wuppertal. In Hamburg absolvierte er später den Diplomstudiengang Kultur- und Medienmanagement. Zunächst als Vorstandsassistent im Bereich „Elektronische Medien“ bei der Bertelsmann AG wurde er dann dort Leiter der Managemententwicklung. 1996 gründete er eine eigene Unternehmens- und Personalberatung im Medienbereich und baute 2001 die „nordmedia – Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen“ mit auf, deren Geschäftsführer er seitdem ist. Der Musiker, Diplom Kulturmanager, Business-Consultant (M.BC), geprüfte Coach und Moderator hat 2006 die Online-Galerie „culture-matters“ gegründet und 2009 im Andenken an seinen Vater gemeinsam mit der Stiftung Niedersachsen ein Violinstipendium ins Leben gerufen: Das hochwertige väterliche Instrument wird an begabte Nachwuchsmusiker der Musikhochschule Hannover verliehen. Thomas Schäffer hat zwei erwachsene Kinder und lebt in Hannover.

Schwester Lyrikerin. Ich als der Jüngste von sechs Geschwistern drängte auch zur Musik – allerdings gegen den Widerstand meiner Mutter. Die fand: Wenigstens einer in der Familie sollte etwas „Normales“, vielleicht sogar eine abgesicherte Beamtenlaufbahn einschlagen. Ich habe trotzdem meinem Laute spielenden Bruder nachgeeeifert, machte zwar noch das Abitur, habe aber schon mit 15 parallel zur Schule an der Düsseldorfer Hochschule klassische Gitarre studiert. Anschließend habe ich einige Jahre als Musiker gearbeitet. Heute träume ich davon, mal ein tolles, ergreifendes Jazz-Solo spielen zu können. Wenn man von der klassischen Gitarre kommt, ist das nicht selbstverständlich. Um mir das Jazzfeeling besser zu erschließen, nehme ich auch wieder Unterricht. Wie gern würde ich richtig den Groove rauslassen! Ich freue mich sehr, dass ich den Blues und den Swing für mich entdeckt habe und spiele in meiner Freizeit seit ein paar Jahren in einer Band, der „Old Virginny Jazzband“.

Dass ich als Musiker mal im Management landen würde, hätte ich mir früher nicht träumen lassen. Eigentlich wurde der Wechsel dadurch eingeleitet, dass meine Bewerbung auf eine Gitarren-Professur in Innsbruck knapp scheiterte, und ich 1987 fast zeitgleich vom neu geschaffenen Studiengang Kultur-Management in Hamburg erfuhr. Ich hatte vorher schon meine CDs selber vermarktet, Cover und Prospekte gemacht – und hatte viel Spaß daran. Also gab ich mein letztes Konzert im Palais Wittgenstein in Düsseldorf – eine traumhafte Matinee – und dann ging's in die neue Richtung. Sehr schnell landete ich im Vorstandsbereich ‚Elektronische Medien‘ bei der Bertelsmann AG, wo ich zuletzt als Leiter der Managemententwicklung tätig war. Später folgte die Selbstständigkeit u.a. in der Unternehmens- und Personalberatung, aber zuletzt auch wieder der Musik näher, in einer gemeinsam mit der Karsten Jahnke Konzertdirektion betriebenen Event- und Sponsoring Agentur. Von dort bin ich 2001 zur neu gegründeten nordmedia nach Hannover gewechselt.

Management und Exzellenzleistungen haben mich seit der Zeit bei Bertelsmann fasziniert – aber auch diese Faszination wurzelt in der Musik und der Höchstleistung von Musikern auf dem Podium. Eine Facette, der ich mich deshalb seit dieser Zeit stetig widme, ist das Coaching. Einen Traum, den ich mir ganz real erlaube, ist „culture matters“. 2006 habe ich die kleine online-Galerie gegründet, in der ich

ausgewählten Künstlern eine Plattform biete. Etwa dreimal im Jahr läuft eine Ausstellung bei mir privat. Für mich jedes Mal ein Geschenk wegen der Begegnungen und auch, weil ich mich immer kurz mit den neuen Bildern umgeben kann.

Traumorte habe ich natürlich auch. Mein persönlichster Traumort liegt in einer Düsseldorfer Rheinaue. Dort stehen zwei uralte Libanonzedern, die aus der Zeit von Johann Sebastian Bach stammen. Sie sind herrlich gewachsen, ausladend und wunderschön ineinander verschränkt, als seien sie ein Paar. Das ist für mich fast so etwas wie ein heiliger Ort.

Eine Traumfrau? Da gibt es einen schönen Satz von Paulo Coelho: Ich liebe dich nicht nur, weil du so bist, wie du bist, sondern weil ich bei dir sein kann, wie ich bin. Das scheint mir eine treffende Beschreibung der idealen Verbundenheit.

Meine Traum-Küche ist fast vegan, nur Käse füge ich hinzu. Seit dieser Entscheidung koche ich mit Begeisterung wieder selbst. Und fühle mich ausgezeichnet damit. Was ich mir noch erträume? Unter anderem: Tauchen lernen. Die Stille, die Schwerelosigkeit und das Leben unter Wasser stelle ich mir faszinierend vor. Und dann ist da noch der spezielle Oldtimer, den ich suche: Ein Volvo 1800 S aus den 60er Jahren, eine echte Design-Ikone.

Wenn ich meine Träume auf den Punkt bringen müsste, dann so: Ich träume von der vollständigen Fähigkeit, den Moment zu leben. An großartigen Filmen fasziniert mich genau das: Sie haben die Kraft, solche wesentlichen menschlichen Aspekte immer wieder ins Bewusstsein zu rücken. ■



1938 geboren, lehrte und forschte Dr.-Ing. Sid Auffarth nach Maurerlehre und Architekturstudium (Hannover, Zürich) mehr als 30 Jahre an der Universität Hannover, Fachbereich Architektur. Sein Schwerpunkt: Stadtbaugeschichte, vor allem der jüngeren und jüngsten Zeit. Er verfasste zahlreiche Publikationen und war als Bürgeranwalt aktiv, u.a. im Bürgerbüro Stadtentwicklung Hannover. Der Bauhistoriker gilt als „Kenner“ und „Kümmerer“ bei Denkmalpflege, Baugeschichte und bei aktuellen Planungen. Auffarth ist Vorstand der Bau- und Denkmal-Stiftung Hannover, Mitglied im „Netzwerk Baukultur Nds.“ und Ehrenvorsitzender mehrerer Vereine. Er ist seit 46 Jahren verheiratet und Vater zweier Töchter.

VORSCHAU

Die nächste nobilis erscheint am 01. Mai 2015

150 Jahre Zoo Hannover: Visionen von Zoo-Chef Andreas Casdorff

25 Jahre Feuerwerk: Der Blick hinter die Kulissen von Hannovers Großevent

Urlaub mit Privatranger: nobilis testet das sagenumwobene Luxushotel „Al Maha“

Was ist für Sie der höchste Genuss?

Mit meiner Frau Hella in der Sonne auf unserer Terrasse sitzen, bei Spaghetti und Wein.

Welchen Luxus leisten Sie sich, den Sie sich eigentlich gar nicht leisten können?

Fliegen.

Ihre einprägsamste Kindheitserinnerung?

Meine warmherzige schlesische Oma.

Was war das schönste Geschenk, das Sie je bekommen haben?

Unsere zwei Töchter.

Welches Buch können Sie weiterempfehlen?

Herman Melville: Moby Dick.

Bei welcher Musik können Sie vergessen?

Bei Mozarts Requiem.

Von welchem Kleidungsstück würden Sie sich nur ungern trennen?

Von meiner Lederweste.

Welcher Nascherei können Sie nicht widerstehen?

Weinbrandbohnen mit Zuckerkruste.

Was gefällt Ihnen an Hannover?

Bauten, Grün und Menschen.

Was ärgert Sie an unserer Stadt?

Bauten, Grün und Menschen.

Ihre Helden in der Geschichte?

Ich brauche keine Helden.

Welche Person unserer Zeit bewundern Sie, und weshalb?

Den Architekturkritiker Julius Posener wegen des tiefen Wissens und seines öffentlichen Engagements.

Was war, was ist Ihr größter Erfolg?

Vierzig Jahre Bürgerbeteiligung.

Was war Ihre wichtigste Entscheidung?

Mein Heiratsantrag vor 46 Jahren.

Was macht Ihnen Angst?

Die ökologische Dummheit.

Welcher Beruf (außer dem eigenen) wäre für Sie noch interessant und warum?

Flaneur, um Städte und ihre Menschen zu genießen.

Wie lautet Ihre Lebensphilosophie?

Sich einmischen: „Sprechend und handelnd schalten wir uns in die Welt der Menschen ein ...“ (Hannah Arendt, Vita activa).

IMPRESSUM

nobilis · Lebensart aus Hannover

Herausgeber und Verlag:

Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Postanschrift: 30130 Hannover
Adresse: Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover
Telefon 0511 8550-0, www.nobilis.de
ISSN 1437-6237

Redaktion:

Eva Holtz (v.i.S.d.P.)
Telefon 0511 8550-2632
eva.holtz@schluetersche.de
Annette Langhorst
langhorst@schluetersche.de
Tel. (0511) 8550-2514
Greta Runge
nobilisag@schluetersche.de
Telefax 0511 8550-2403

Anzeigenleitung:

Olaf Blumenthal, Telefon 0511 8550-2524
blumenthal@schluetersche.de

Druckunterlagen:

anzeigendaten-nob@schluetersche.de
Tel. 0511 8550-2522, Fax 0511 8550-2401

Producer: Jessica Mora Lara

EBV: Schusterkind UG – Karina Funck-Bartens

Titelfoto: Eric Ryan Anderson

VIP-Service Reservierungen:

Nadine Jerke, Telefon 0511 8550-2636
jerke@schluetersche.de

Vertrieb/Abonnement-Service:

Telefon 0511 8550-2636, Telefax 0511 8550-2405
vertrieb@schluetersche.de

Gültige Anzeigenpreisliste:

Nr. 37 vom 1.1.2015

Erscheinungsweise: 10 Ausgaben im Jahr

Bezugspreis: Jahresabonnement einschließlich MwSt. und Porto beträgt € 39,-.
Das Jahresabonnement schließt die Teilnahme am nobilis VIP-Service ein.
Einzelpreis € 4,- zzgl. Versandgebühren.

Die Mindestabnahme beträgt 1 Jahr. Danach gilt eine Kündigungsfrist von 8 Wochen zum Halbjahres- bzw. Jahresende.

Bankverbindung: Sparkasse Hannover
(BLZ 250 501 80), Konto 1 019 900,
IBAN DE41 2505 0180 0001 0199 00,
BIC SPKHDE33

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und anderes Material übernimmt der Verlag keine Haftung. Gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder.

In der aktuellen Ausgabe sind Beilagen der Fa. Gut Koldingen Gartenmöbel und Schloss Ahlden beigelegt. Wir bitten um Beachtung.

Die Wirtschaftsmedien im Überblick

- genau
- nobilis
- Norddeutsches Handwerk
- handwerk.com

Druck: Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG
Gewerberg West 27, 39240 Calbe

Geben Sie dem Leben eine neue Richtung

Axel Knop
Psychologische Beratungspraxis

- Hypnosystemische Therapie
- Hypnotherapie, Burn-out Beratung
- Systemische Lebens-, Einzel- und Familienberatung
- Beratung und Coaching von Unternehmen



Lister Meile 48 | 30161 Hannover
Tel. 0511 60739655
Mobil 0174 2470502
mail: ahsbp@gmx.de

www.ahsbp.de

www.dahlercompany.de



DAHLER & COMPANY
IMMOBILIEN

TRAUMHAUS IN GLEIDINGEN

Ca. 179 m² Wohnfläche, 4 Schlafz., 3 Bäder, Luxus-Ausstattung wie EBK mit Kochinsel, Kamin, Parkett, elektr. Jalousien, Brunnen u.v.m. KP: 479.000,-

BÜRO ISERNHAGEN-SÜD

TEL 0511.590 55 30 | FAX 0511.590 55 31
Isernhagen-Sued@dahlercompany.de

iks wellness®

Die Profis für Schwimmbad und Wellness

Technik und Handwerk auf höchstem Niveau.

Kühling & Hauers
Schwimmbadtechnik

Vintz
Dämm- & Malerarbeiten

Valentin Schmidt
Möbel & Fassaden

Hamann & Lege
Elt. & Steuerungstechnik

Kirschke Fliesen
Fliesen & Naturstein



Am Ortfelde 32
30916 Isernhagen NB
Telefon (05 11) 7 28 51 - 0
www.iks-wessness.de



Praxis für
Plastisch-
Ästhetische
Chirurgie

- | Fettabsaugung
- | Brustkorrekturen
- | Facelift
- | Nasenkorrekturen
- | Ohr- und Lidkorrekturen
- | Faltenbehandlung
- | Botulinumtoxin
- | Bauch-, Oberarm- und Beinstraffung
- | Narbenbehandlung

Dr. med. Ramon Wakili

Facharzt für Plastische Chirurgie
Walsroder Str. 26
30851 Hannover-Langenhagen
Fon 0511721414

www.dr-wakili.de



www.zahnarzt-dr-stock.de

Ihre Zähne
in besten Händen

STOCK
ISERNHAGEN

Praxis für Zahnheilkunde

Dr. med. dent. Thomas Stock

30916 Isernhagen KB · Dorfstraße 76
Telefon 0 51 39 / 3055
Telefax 0 51 39 / 88155

Zertifiziert Ästhetische Zahnheilkunde und Implantologie

malerwerkstatt

hinze



werkart
HANNOVER

Montag-Samstag:
13 - 17 Uhr



malerwerkstatt
hinze
Montag - Freitag:
9 - 13 Uhr

Bitte vereinbaren Sie einen Termin : 0511-22 00 64 6 bzw. 05031-71 26 5
malerwerkstatt hinze | Wunstorf | Tel.: 05031-71 26 5 | www.hinze-maler.de

NEU +++ NEU +++

www.kauroff.de



Malermeister
KAUROFF
Malereibetrieb GmbH

Niedersachsenstr. 32 B
30853 Langenhagen
Tel. 0511 / 771222
Mobil: 0170 / 5535178

Neubau in Kirchrode...

Schon ab 315.000 Euro



In Hannover-Kirchrode bauen wir für Sie in Bestlage exklusive Eigentumswohnungen in Größen von 73 bis 259 m² (in Planung)

Lübecker Straße 14 und 14a, 30880 Laatzen, Gewerbegebiet Rethen-Nord (Nähe ADAC), Infos unter 05102 919090, www.fischerbau.de

Fischer-Bau®
Das Massivhaus.

Einbauschränke



Osterstraße 32
30159 Hannover

Fon: 0511 - 363 15 12
Fax: 0511 - 363 25 80

www.wohneideen-nach-mass.de

Wohneideen
nach Maß



EINE LIEBESERKLÄRUNG FÜR DIE EWIGKEIT.
PROMISE BY KIM



Hannover, Georgstraße 27, T 0511.32 69 88

Besiegeln Sie große Gefühle mit einem brillanten Zeichen.

Entdecken Sie die Welt der Solitaire-Ringe *Promise BY KIM* bei Wempe an den besten Adressen Deutschlands und in London, Paris, Madrid, Wien, New York und Peking oder bestellen Sie unter www.wempe.de